

# Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint jeden Dienstag; Sonntags abends mit der „Littérature“ (Sonderausgabe).  
Inhalt: eingelebte Manuskripte in Form des  
Publikations-Organ der gewerkschaftlichen und ge-  
werkschaftlichen Organisationen und anderer Organisationen  
verschiedener Behörden. — Schriftleitung: Herr 4224,  
Poststraße, zwei Treppen, Fernsprech-Anschluß 4667  
Berlin, Postamt-Bezirkamt mittele von 12 bis 1 Uhr

**Sozialdemokratische Tageszeitung**  
für  
**Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg**

**Bezugsbedingungen:** Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für 3 Monate 5,50 Mark, halbjährlich 10,- Mark, 2 Mark ab Vorname oder gegen Einzahlung, 2,30 Mark mit Postgebühr, am Postamt abonniert 2,40 Mark. Einzelhefte: 10 Pf. im Anzeigen- und 20 Pf. im Kleinvertrieb. — Hauptvertriebsstelle: Herr 4244, Fernruf 4665. — Zweigvertriebsstelle: Herr 4244, Fernruf 4665. — Postfachkonto 20319 Berlin

## Gicherung der Republik.

### Vor der Einigung der republikanischen Parteien über die Gemeinschaftskandidatur. **Marg im Reich, Braun in Preußen?**

#### Gemeinsame Front.

Berlin, 2. April. (G. Drahtbericht.)

Der sozialdemokratische Parteiausführliche fasste am Donnerstag bei einer kurzen Beratung folgenden Beschlüsse:

„Der Parteiausführliche ist für die Aufstellung eines gemeinsamen Kandidaten der vorkommenden Parteien für den zweiten Wahlgang der Reichspräsidentenwahl, wenn durch Verhandlungen mit dem Zentrum und den Demokraten die Voraussetzungen hierfür geschaffen werden können.“

Der Parteiausführliche beschloß ferner, zur Entgegennahme eines Beschlusses über diese Verhandlungen am Sonntag wieder zusammenzutreten.

Der sozialdemokratische Parteiausführliche kommentiert im vom Parteiausführlichen gestern gehaltenen Beschluß folgendermaßen:  
Die Kernfrage hat über das Schicksal gelegt. Ein großer Kampf der Sozialdemokraten ist erledigt und die Hoffnung, von einer Beschäftigung der Republikaner im zweiten Wahlgang Vorteile zu erwarten zu können, hat sich als trügerisch erwiesen. Nicht alles geht, was man sich am 26. April die Republikaner in geschlossenem Braut auf, um vereint die Monarchie zu schlagen.

Es ist ganz selbstverständlich, daß die sozialdemokratische Partei auf einen gemeinsamen Kandidaten, für den sie und die bürgerlichen Parteien jetzt in den Kampf gehen sollen, verzichtet hätte, wenn auch nur geringe Aussicht für den endgültigen Sieg eines sozialdemokratischen Kandidaten vorhanden gewesen wäre. Aber es ist eine Illusion, in der Überzeugung der sozialdemokratischen Stimmen innerhalb der Wahlen in einem Wahl zu glauben, daß der Reichspräsidentenwahl im Reich von unserem Gewinnsystem Otto Braun befreit werden könnte. Es war Otto Braun selbst, der am Donnerstag in der Sitzung des Parteiausführlichen mit bewährten Worten auf die tatsächliche Lage verwies und in seinen Schlussfolgerungen aus den gegenwärtigen Verhältnissen die Forderung nach einer Sammellistenbildung aufstellte. Er wurde von den besten Köpfen der Partei unterstützt, die nachdrücklich ebenso wie wir lieber für einen Parteigenossen als einen bürgerlichen Republikaner den bevorstehenden Kampf ausgefochten hätten.

Wahr kann es nun heute der Versuch und nicht das Gefühl für unsere politischen Entscheidungen ausschlaggebend sein. Dieser Versuch aber beweist darauf, daß sich die deutsche Wählerstimme heute zusammensetzt aus 30 Prozent Sozialdemokraten und 70 Prozent Angehörigen der bürgerlichen Parteien. Aus dieser Verteilung ergibt sich unsere Schwäche trotz unserer zahlenmäßigen Stärke. Mit dem Augenblick, wo die Sozialdemokratie auf eine eigene Kandidatur auch im zweiten Wahlgang bestehen hätte, wäre die gemeinsame Front des Bürgerturns Tatsache geworden. Man hätte gegen uns nicht etwa einen Mann gewählt, der vielleicht der Republik seinen Schaden zufügt, aber dafür Sorgen getragen hätte, daß mit ihm sieben Jahre lang genau die deutsche Sozialdemokratie und damit gegen die deutsche Arbeiterklasse zur Entlastung des Reiches regiert werden würde. Gehen wir sechs Jahre lang eine Politik zur Verankerung der Republik und zur Sammlung der republikanischen Kräfte im Volk geführt, um uns schließlich selbst zu verbergen und Herrn Gieseler oder eine ähnliche Erscheinung auf den Stuhl unseres vereinten Reiches überlegen zu lassen? Nein, das große Ziel der deutschen Sozialdemokratie war und ist, der Republik durch einen ausgeprochenen, linksförmigen Inhalt zu geben und auf diesem Wege alle Kräfte zu vereinigen, die bereit sind, auf diesem Wege wenigstens ein großes Stück mit uns gemeinsam zu geben. Eingeben dieser großen politischen Aufgabe hat sich der sozialdemokratische Parteiausführliche unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Machtverhältnisse mit einer Sammellistenbildung als dem Heineren Liebel abgefunden, um schließlich schon nach sieben Jahren gerade infolge seines Beschlusses mit gutem Recht Anspruch auf das oberste Amt der deutschen Republik erheben zu können. Verlassen wir doch nicht, daß nur die Republik der Boden ist, auf dem wir erst unser Programm in die Wirklichkeit umsetzen können, und daß die Konsequenzen dieser Auffassung zunächst in der Sicherung der Republik unter Ausnutzung aller vorhandenen und bereiten Kräfte besteht.

Die Bildung einer gemeinsamen Front, in der wir das Gros der Soldaten stellen, kann natürlich nicht ohne die Erklärung be-

stimmter Voraussetzungen erfolgen. Auch das gebietet und die Verunft! Wir wollen den Kampf um die Republik auf der ganzen Linie führen. Aber die große Auseinandersetzung kann nie mit der gebührenden Schlagkraft erfolgen, wenn nicht Preußen ausschließlich von Republikanern regiert wird und diese republikanische Regierung wieder unter der Führung eines starken Mannes steht. Deshalb verknüpfen wir die Frage der gemeinsamen Kandidatur für die Reichspräsidentenwahl mit der Lösung der preussischen Regierungsfrage.

Ingotheden hat bei am Dienstag von der Mehrheit der Preussische Landtag zum Ministertagenden geschiedt Demofrat Dr. Höpfer-Nichoff sein Amt niedergelegt. Der Weg zur Übernahme der preussischen Staatsgeschäfte durch Otto Braun ist also frei, und es dürfte so gut wie sicher sein, daß er am Freitag zum Ministerpräsidenten ernannt wird. Aber wir sagen schon heute, daß diese Wahl überhaupt nur dann einen Zweck hat, wenn Braun nicht etwa nach vier Wochen wieder zum Ministerpräsidenten ernannt wird. Er kann sein Amt nur unter der Voraussetzung antreten, daß seine Ministerpräsidentenwahl mindestens die Hälfte der Dauer der Reichspräsidentenwahl des Herrn Marx hat. Gibt der gegenwärtige Landtag hierzu nicht die Möglichkeit, dann kann seine Amtsführung nur durch Otto Braun erfolgen. In diesem Fall ist die Weimarer Konstitution in Preußen eines absoluten Stages gewiß. Entweder so oder so muß das Ziel der Sicherung des heutigen Staates und seines Ausbaues in sozialer Beziehung erreicht werden. Das ist möglich mit Marx im Reich und Otto Braun in Preußen. Aber unmöglich allein mit Marx!

Die große Mehrheit der sozialdemokratischen Partei ist mit der vorliegenden Auffassung. Eine Minderheit vertritt eine andere Meinung, und wir sind die letzten, die diese Überzeugung nicht schämen würden. Aber wie ein großer Teil der Partei, der schon für den ersten Wahlgang einen gemeinsamen Kandidaten das Wort erobert, eingeschwenkt ist, sobald die Parteimitglieder einen gemeinsamen Kandidaten gewählt hätten, so heißt es auch heute für die Minderheit, sich disziplinieren in die große Fronteinzugreifen. Nur geschlossen, vermögen wir am 26. April die Schlacht zu schlagen, und wir sind gewiss, daß die Republik unter dieser Voraussetzung den endgültigen Sieg davonträgt.

## Höpfer-Nichoff lehnt ab.

### Otto Braun als preussischer Ministerpräsident vorgeschlagen. / Heute Wahl. Preussischer Landtag.

In der Donnerstags-Sitzung des Preussischen Landtages teilte der Vizepräsident Dr. Aries bei Beginn die Erklärung des Ministers Dr. Höpfer-Nichoff mit, wonach dieser die Wahl als Ministerpräsident, die gegen seinen Willen erfolgt sei, nicht annimmt.

Das Haus geht dann auf die gemeinsame Beratung der vom Staatsministerium erstellten Votorenahmen über die Verlängerung der Wahlzeit der Provinzial-Land- und Kreisräte, über die Änderung der Grundsteuer und Gewerbesteuer, über die dritte preussische Steuerreformordnung (Erhöhung der Haussteuer), denen der Ständige Ausschuss zugestimmt hat.

Abg. v. d. Osten bringt die bekannten Einwände der Rechtsparteien gegen die Beschlüsse des Ständigen Ausschusses vor. Er kommt zum Schluß noch hinzu, auf den deutlichen Anstoß des Landtags an die Auflösung des Landtages zu sprechen, wobei die Beschlüsse des Ausschusses nicht annehmbar sind, sondern sofort als Wahltag für Preußen den 26. April. Finanzminister Dr. Höpfer-Nichoff, der von der Mehrheit mit großem Lärm empfangen wird, geht trübselig und schweigend gegen die Angriffe der Opposition vor. Er erklärt: Auch von der Opposition muß anerkannt werden, daß die Notwendigkeit eines zweifelslos notwendig geworden sind. Ich erlaube mir, mich an die Regierung an den Ständigen Ausschuss zu berufen, wenn sie überzeugt ist, daß ihre Verhandlungen auch im Rahmen der Zustimmung finden. Bei der Prüfung dieser Voraussetzungen muß sie aber davon ausgehen, daß auch der Landtag sich nur von dem Staatsministerium befragen lassen darf. Es ist sehr, daß gegen den Inhalt der Votorenahmen nicht einzuwenden ist; niemand im Ausschuss hat gegen diesen Inhalt etwas gesagt, und auch die Wp. und der Abg. v. d. Osten haben keine sachlichen Einwände erhoben. (Hört, hört! in der Mitte und links). Die Stellung des Ausschusses ist also die, daß eine große Mehrheit von den Sozialdemokraten bis zu den Deutschnationalen gegen den sachlichen Inhalt nicht einzuwenden hat. Einer Staatsregierung, die sich dieser Verantwortung bewußt ist, darf, auch wenn sie nur die

#### Gammellistenkandidat Marx?

Der Parteivorstand des Zentrums schloß sich am Donnerstag der Auffassung des engeren Vorstandes an und bestritt die gemeinsame Kandidatur zur Reichspräsidentenwahl unter Beteiligung des Zentrums, der Demokraten und Sozialdemokraten. Er empfahl, vom Zentrum hierfür Herrn Marx zu benennen.

#### Die Haltung der Demokraten.

Berlin, 3. April. Der Parteivorstand der Demokratischen Partei wird mitgeteilt: Der Parteivorstand der Deutschen Demokratischen Partei schloß sich am Donnerstag der Auffassung des engeren Vorstandes an und bestritt die gemeinsame Kandidatur zur Reichspräsidentenwahl unter Beteiligung des Zentrums, der Demokraten und Sozialdemokraten. Er empfahl, vom Zentrum hierfür Herrn Marx zu benennen.

#### Durchfallskandidat Jarres.

Duisburg, 3. April. (G. Drahtbericht.) Dr. Jarres veränderte gestern seine Haltung auf das Bestimmteste, daß er nachmalig am wenigstens ein im ergebenden Ruf des Reichsbundes Polze leisten werde.

Die Anbiederung Jarres' beim Reichsbund hat guten Grund. Denn der Reichsbund, der vor der Wahl die Kandidatur Jarres für den 26. April schon als sicher einschätzte, hat auch in seiner Donnerstag-Sitzung eine Entscheidung nicht gefällt. Die Meinungsverschiedenheiten über Herrn Jarres sind so groß, daß man es für richtig gehalten hat, ihn nach Berlin zu befehlen, um ihm einen endgültigen Verzicht auf eine Kandidatur für den zweiten Wahlgang vorzuschlagen. Vorläufig sollte diese Ansicht noch nicht an die Öffentlichkeit. Der Reichsbund beschneidet deshalb die am Donnerstag geplanten Verhandlungen als streng vertraulich. Aber auch das hat nichts genützt.

#### laufenden Geschäfte führt, nicht zugunsten werden, auf eine Diskussion Rücksicht zu nehmen, die die Staatsnotwendigkeiten hinantritt. (Verb. Verfall in der Mitte und links).

Dann rednet Herr Gieseler in temperamentsvoller Rede mit Herrn v. d. Osten ab: Die Gründe, die der Finanzminister über die Notwendigkeit der Einberufung des Ständigen Ausschusses angeführt hat, kann die Rechte in seiner Weise entkräften. Sie weiß ganz genau, daß vom 1. April an die neuen Steuererlege vorhanden sein müssen und sie bei der politischen Lage im Landtag und bei der Haltung der Opposition nicht rechtzeitig vom Zentrum verabschiedet werden konnten. Das Verhalten der Rechtsparteien ist nichts weiter als Heuchelei. Der frühere Finanzminister Dr. v. Richter hat doch auch in seiner Amtszeit erklärt, daß, wenn ein Gesetz bis zu einem bestimmten Zeitpunkt vom Landtag nicht verabschiedet worden ist, nur der Weg zum Ständigen Ausschuss bleibe. Ganz merkwürdig ist das Verhalten der Deutschnationalen. Heute, wo es sich nur darum handelt, die Verhandlungen für die Feiertage mitgeteilt haben, noch auf kurze Zeit weiterbestehen zu lassen, isolieren sie die Arbeit des Staatsministeriums. Sachlich haben die Rechtsparteien gegen die Verhandlungen nicht das geringste einzuwenden können; sie haben nur politische Gründe für ihr Vorgehen.

#### Aus parteipolitischen Gründen wollen sie die Geschäfte des Staates lahmlegen.

Unmöglich kann sich ein Minister von verantwortungslosen Parteien verteidigen lassen, was er auch während der Zeit eines Geschäftsmittlers zu tun hat. Herr v. d. Osten sprach vom Mangel an staatspolitischem Laiz. Die Rechtsparteien sind doch die allerersten, die von solchem Laiz reden dürfen. (Sehr richtig! v. d. Sog.) Soll ich an das Verhalten der Rechtsparteien aus dem Landtag erinnern, als der Ministerpräsident Braun hier seine Rede über die Wiederumkehr der Kaiserin hielt? Herr v. d. Osten hatte die Stirn zu erklären, im Reichstagslandtag sei auf die Wiederberufung Reichstags nicht genommen worden. Bei der parlamentarischen Regierungsmethoden kennt, weiß von dieser „Rücksicht“ ein Lied zu singen. Herr v. d. Osten erklärt led und

# Der Anfang vom Ende.

## Der Zusammenbruch der SPD.

Die Position der kommunistischen Partei in der Arbeiterbewegung ist erschüttert. In ihren höchsten Gremien haben sie beschlossen, sich dem 4. Mai 1924 für eine Niederlage zu erklären, was bei ihrem Zerfall mehr gilt. Die Position der SPD ist ebenfalls erschüttert, was bei ihrer Niederlage mehr gilt.

In der 'Roten Fahne' bemerkt Herr Arthur Rosenberg, das niederstehende Ergebnis der Wahl für die Kommunisten zu beschönigen. Er schreibt:

'Bedenke diese Differenz, daß der Einbruch der SPD, der sich nicht nur auf die Wahl, sondern auch auf die Parteimitglieder erstreckt, nicht nur ein Rückschlag ist, sondern ein Zeichen für die Schwäche der Arbeiterbewegung ist. Es ist nicht unser Verlangen, allen Enttäuschungen der Arbeiter in dieser Beziehung entgegenzutreten.'

Es wäre jedoch ein Fehler, die Kommunisten für alle Geschäfte, sondern durch einen Statistiker mit politischem Fingerzeig zu kritisieren, durch einen Statistiker, der den Tatsachen ruhig ins Auge sieht und sich nicht vor ihnen scheut, selbst wenn sie eine harte, brutale, niederstehende Sprache sprechen. Nicht Marlow, sondern realistische Anschläge gehören dieser Partei an — so wie es Simonow in Moskau in seiner letzten Rede, die eine Abgabe an die Weltrevolution war, proklamiert hat.

Haben die Kommunisten eine Niederlage erlitten? Ja, ihre Position im Proletariat erschüttert! Wir antworten darauf zur Bezeichnung der kommunistischen Arbeiter der 'Roten Fahne' nicht mit allgemeinen Deformationen, sondern mit sachlich feststehenden Tatsachen. Wir prüfen die Entwicklung der Sozialdemokratie und der kommunistischen Partei vom 7. Dezember bis zum 4. Mai 1924 in folgenden Bezirken: Groß-Berlin (Wahlkreis Ost-Berlin, Potsdam I, Potsdam II, Hamburg, Mitteldeutschland (Wahlkreis Halle-Merseburg), Westliches Industriegebiet (Wahlkreis Westfalen-Süd, Westfalen-Nord, Düsseldorf-Belg., Düsseldorf-Ost).

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 85 897 29 878 vom 4. Mai bis 30. März 366 968 123 023

Die Sozialdemokratie hat seit dem 4. Mai in Groß-Berlin dreimal so viel Stimmen gewonnen wie die Kommunisten verloren haben. Die Steigerung ihres Anteils an der Gesamtstimmenzahl von 30 Prozent auf 34 Prozent zeigt, daß sie die Massenpartei der Arbeiterbewegung ist.

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 578 890 87 000 vom 4. Mai bis 30. März 678 596 123 023

Die Sozialdemokratie hat seit dem 4. Mai in Groß-Berlin dreimal so viel Stimmen gewonnen wie die Kommunisten verloren haben. Die Steigerung ihres Anteils an der Gesamtstimmenzahl von 30 Prozent auf 34 Prozent zeigt, daß sie die Massenpartei der Arbeiterbewegung ist. Die Entwicklung zeigt, daß die Sozialdemokratie die Partei der Arbeiterbewegung ist, die die Interessen der Arbeiterklasse vertritt.

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 178 577 203 421 vom 4. Mai bis 30. März 275 28 36

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 144 565 90 260 vom 4. Mai bis 30. März 16 11

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 130 971 186 076 vom 4. Mai bis 30. März 16 11

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 288 881 186 017 vom 4. Mai bis 30. März 22 5

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 5848 30 721 vom 4. Mai bis 30. März 2449 46 898

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 130 971 186 076 vom 4. Mai bis 30. März 16 11

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 288 881 186 017 vom 4. Mai bis 30. März 22 5

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 5848 30 721 vom 4. Mai bis 30. März 2449 46 898

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 130 971 186 076 vom 4. Mai bis 30. März 16 11

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 288 881 186 017 vom 4. Mai bis 30. März 22 5

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 5848 30 721 vom 4. Mai bis 30. März 2449 46 898

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 130 971 186 076 vom 4. Mai bis 30. März 16 11

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 288 881 186 017 vom 4. Mai bis 30. März 22 5

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 5848 30 721 vom 4. Mai bis 30. März 2449 46 898

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 130 971 186 076 vom 4. Mai bis 30. März 16 11

Die Position der kommunistischen Partei in der Arbeiterbewegung ist erschüttert. In ihren höchsten Gremien haben sie beschlossen, sich dem 4. Mai 1924 für eine Niederlage zu erklären, was bei ihrem Zerfall mehr gilt. Die Position der SPD ist ebenfalls erschüttert, was bei ihrer Niederlage mehr gilt.

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 85 897 29 878 vom 4. Mai bis 30. März 366 968 123 023

Die Sozialdemokratie hat seit dem 4. Mai in Groß-Berlin dreimal so viel Stimmen gewonnen wie die Kommunisten verloren haben. Die Steigerung ihres Anteils an der Gesamtstimmenzahl von 30 Prozent auf 34 Prozent zeigt, daß sie die Massenpartei der Arbeiterbewegung ist.

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 578 890 87 000 vom 4. Mai bis 30. März 678 596 123 023

Die Sozialdemokratie hat seit dem 4. Mai in Groß-Berlin dreimal so viel Stimmen gewonnen wie die Kommunisten verloren haben. Die Steigerung ihres Anteils an der Gesamtstimmenzahl von 30 Prozent auf 34 Prozent zeigt, daß sie die Massenpartei der Arbeiterbewegung ist.

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 178 577 203 421 vom 4. Mai bis 30. März 275 28 36

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 144 565 90 260 vom 4. Mai bis 30. März 16 11

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 130 971 186 076 vom 4. Mai bis 30. März 16 11

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 288 881 186 017 vom 4. Mai bis 30. März 22 5

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 5848 30 721 vom 4. Mai bis 30. März 2449 46 898

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 130 971 186 076 vom 4. Mai bis 30. März 16 11

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 288 881 186 017 vom 4. Mai bis 30. März 22 5

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 5848 30 721 vom 4. Mai bis 30. März 2449 46 898

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 130 971 186 076 vom 4. Mai bis 30. März 16 11

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 288 881 186 017 vom 4. Mai bis 30. März 22 5

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 5848 30 721 vom 4. Mai bis 30. März 2449 46 898

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 130 971 186 076 vom 4. Mai bis 30. März 16 11

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 288 881 186 017 vom 4. Mai bis 30. März 22 5

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 5848 30 721 vom 4. Mai bis 30. März 2449 46 898

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 130 971 186 076 vom 4. Mai bis 30. März 16 11

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 288 881 186 017 vom 4. Mai bis 30. März 22 5

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 5848 30 721 vom 4. Mai bis 30. März 2449 46 898

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 130 971 186 076 vom 4. Mai bis 30. März 16 11

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 288 881 186 017 vom 4. Mai bis 30. März 22 5

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 5848 30 721 vom 4. Mai bis 30. März 2449 46 898

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 130 971 186 076 vom 4. Mai bis 30. März 16 11

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 288 881 186 017 vom 4. Mai bis 30. März 22 5

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 5848 30 721 vom 4. Mai bis 30. März 2449 46 898

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 130 971 186 076 vom 4. Mai bis 30. März 16 11

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 288 881 186 017 vom 4. Mai bis 30. März 22 5

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 5848 30 721 vom 4. Mai bis 30. März 2449 46 898

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 130 971 186 076 vom 4. Mai bis 30. März 16 11

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 288 881 186 017 vom 4. Mai bis 30. März 22 5

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 5848 30 721 vom 4. Mai bis 30. März 2449 46 898

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 130 971 186 076 vom 4. Mai bis 30. März 16 11

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 288 881 186 017 vom 4. Mai bis 30. März 22 5

## Gegen Schmutz in Bild und Schrift.

Am Reichstage haben die Kommunisten die Entstellungen der nationalen Opposition bezeugt, die von den Deutschnationalen seit ihrem Regierungseintritt und von den vollkommen zugunsten geborenen Völkischen früher eingenommen wurden. In der Donnerstagsitzung verlangten sie, soviel zum Schmutz wie zum Schmutz, daß die Reichsregierung sich unterwerfen müsse, wie sie solche die Interessen Deutschlands preisgebende Vorschläge an die Entente machen könne. Präsident Loche machte darauf aufmerksam, daß Reichstag selbst habe sich durch seinen Verstoß gegen die Verfassung, die die Reichsregierung nicht im Namen der Nation zu befehlen hat, die Reichsregierung nicht gebietet wird. Das Haus nahm die internationalen Reden der Kommunisten, die die Reichsregierung nicht im Namen der Nation zu befehlen hat, die Reichsregierung nicht gebietet wird. Das Haus nahm die internationalen Reden der Kommunisten, die die Reichsregierung nicht im Namen der Nation zu befehlen hat, die Reichsregierung nicht gebietet wird.

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 85 897 29 878 vom 4. Mai bis 30. März 366 968 123 023

Die Sozialdemokratie hat seit dem 4. Mai in Groß-Berlin dreimal so viel Stimmen gewonnen wie die Kommunisten verloren haben. Die Steigerung ihres Anteils an der Gesamtstimmenzahl von 30 Prozent auf 34 Prozent zeigt, daß sie die Massenpartei der Arbeiterbewegung ist.

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 578 890 87 000 vom 4. Mai bis 30. März 678 596 123 023

Die Sozialdemokratie hat seit dem 4. Mai in Groß-Berlin dreimal so viel Stimmen gewonnen wie die Kommunisten verloren haben. Die Steigerung ihres Anteils an der Gesamtstimmenzahl von 30 Prozent auf 34 Prozent zeigt, daß sie die Massenpartei der Arbeiterbewegung ist.

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 178 577 203 421 vom 4. Mai bis 30. März 275 28 36

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 144 565 90 260 vom 4. Mai bis 30. März 16 11

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 130 971 186 076 vom 4. Mai bis 30. März 16 11

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 288 881 186 017 vom 4. Mai bis 30. März 22 5

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 5848 30 721 vom 4. Mai bis 30. März 2449 46 898

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 130 971 186 076 vom 4. Mai bis 30. März 16 11

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 288 881 186 017 vom 4. Mai bis 30. März 22 5

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 5848 30 721 vom 4. Mai bis 30. März 2449 46 898

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 130 971 186 076 vom 4. Mai bis 30. März 16 11

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 288 881 186 017 vom 4. Mai bis 30. März 22 5

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 5848 30 721 vom 4. Mai bis 30. März 2449 46 898

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 130 971 186 076 vom 4. Mai bis 30. März 16 11

Die Sozialdemokratie gewann: Die Kommunisten verloren: vom 7. Dez. bis 30. März 288 881 186 017 vom 4. Mai bis 30. März 22 5

**„Erfolge“ deutsch-nationaler Regierungsfunkf.**

Berlin, 2. April. (Radio-Meldung.) Das Reichstagsgesetz über die Einsetzung der Reichsregierung hat die Ablehnung des deutsch-nationalen Kandidaten durch den Reichstag als einen Erfolg der deutsch-nationalen Kandidaten angesehen. Diese Kandidatur liefert einen neuen Beweis für die Regierungsfähigkeit der deutsch-nationalen. Statt des Verzweigen im Reichstag hervorzutreten, erregte sie die Aufmerksamkeit der Reichstagsmitglieder. Die ganze Welt hat die Reichstagsmitglieder noch erwartet.

**Die Ruhrentschädigungen.**

**Sozialdemokratische Minister an der Bewilligung nicht beteiligt.**

Der Reichstagsausschuss für die Ruhrentschädigungen hat sich am Donnerstag mit den Reichstagsmitgliedern für die Reichstagsmitglieder, Berichterstatter waren Dr. Vertius (R.) und Dr. Herz (Soz.). Dr. Vertius kam auf Grund des Entwurfs der Entschädigung zu dem Schluss, dass das Reich rechtsverbindlich zur Entschädigung verpflichtet war. Dr. Herz bemerkte, ohne Vorlage der Akten keine endgültigen Ausfertigungen machen zu können. Er behielt sich seine Stellungnahme zu den Ausfertigungen des ersten Berichterstatters bis zum Vorliegen der Akten vor. Bis nach der Regierungserklärung vor. Als Stöder (Soz.) fragte an, ob die Entscheidungen des Ausschusses Dr. Stresemann richtig seien, dass an der Statutenänderung vom 20. Oktober 1923 sämtliche Minister teilgenommen haben, und ob mit seiner Erklärung, dass das Reich die Verpflichtung zu finanziellen Entschädigungen annehme, alle Minister einverstanden gewesen sind. Dr. Herz bestritt die Richtigkeit der Darstellung Dr. Stresemanns. Die Regierung sei lediglich zur Weiterverhandlung mit der Sachverständigenkommission ermächtigt worden. Richtig ist, dass der Antrag vom 20. Oktober alle Minister betrafte. Am 8. Oktober hat aber eine Beschlussempfehlung stattgefunden über einen Brief des Herrn Stimmes, bei der H. Adbruch, Schlimmann und Schmidt nicht anwesend waren. Auch zu der Ministerbesprechung am 8. Oktober waren die drei genannten Minister nicht erschienen. Gewiss waren zu einer Besprechung mit Stimmes am 31. Oktober die sozialdemokratischen Minister nicht hinzugezogen. Erst an der Ministerversammlung am 1. November haben sie teilgenommen. In Bezug auf die Genehmigung der Beschlüsse teilte der Herr (R.) mit, dass auf einer vollen Sitzung nicht gesprochen werden kann. Als Vertreter der Regierung führte Reichsminister Dr. v. Brüning aus, dass die Regierung von ihrer Verpflichtung zur Entschädigung überzeugt war. Insbesondere handelte der Reichsfinanzminister auf dem Standpunkt, dass die Reichsfinanzminister nicht anders, als die Erfüllung von Reparationsverpflichtungen des Reichs. — Der Ausschuss berichte sich am 28. April.

**Der Oldenburger Konflikt.**

Der Senat appelliert an den Staatsgerichtshof. / Das reaktionäre Deutschenbündel ordnet Neubau an.

Oldenburg, 2. April. (Eig. Drahtbericht.)

Die Parteien der Oldenburger Konflikt im Oldenburgischen Senat trafen am Donnerstag gegen den Willen der Regierung zu einer Sitzung zusammen. Der Präsident Hug teilte mit, dass ent-

gegenüber dem Reichstag der Reichstagsmitglieder, Berichterstatter waren Dr. Vertius (R.) und Dr. Herz (Soz.). Dr. Vertius kam auf Grund des Entwurfs der Entschädigung zu dem Schluss, dass das Reich rechtsverbindlich zur Entschädigung verpflichtet war. Dr. Herz bemerkte, ohne Vorlage der Akten keine endgültigen Ausfertigungen machen zu können. Er behielt sich seine Stellungnahme zu den Ausfertigungen des ersten Berichterstatters bis zum Vorliegen der Akten vor. Bis nach der Regierungserklärung vor. Als Stöder (Soz.) fragte an, ob die Entscheidungen des Ausschusses Dr. Stresemann richtig seien, dass an der Statutenänderung vom 20. Oktober 1923 sämtliche Minister teilgenommen haben, und ob mit seiner Erklärung, dass das Reich die Verpflichtung zu finanziellen Entschädigungen annehme, alle Minister einverstanden gewesen sind. Dr. Herz bestritt die Richtigkeit der Darstellung Dr. Stresemanns. Die Regierung sei lediglich zur Weiterverhandlung mit der Sachverständigenkommission ermächtigt worden. Richtig ist, dass der Antrag vom 20. Oktober alle Minister betrafte. Am 8. Oktober hat aber eine Beschlussempfehlung stattgefunden über einen Brief des Herrn Stimmes, bei der H. Adbruch, Schlimmann und Schmidt nicht anwesend waren. Auch zu der Ministerbesprechung am 8. Oktober waren die drei genannten Minister nicht erschienen. Gewiss waren zu einer Besprechung mit Stimmes am 31. Oktober die sozialdemokratischen Minister nicht hinzugezogen. Erst an der Ministerversammlung am 1. November haben sie teilgenommen. In Bezug auf die Genehmigung der Beschlüsse teilte der Herr (R.) mit, dass auf einer vollen Sitzung nicht gesprochen werden kann. Als Vertreter der Regierung führte Reichsminister Dr. v. Brüning aus, dass die Regierung von ihrer Verpflichtung zur Entschädigung überzeugt war. Insbesondere handelte der Reichsfinanzminister auf dem Standpunkt, dass die Reichsfinanzminister nicht anders, als die Erfüllung von Reparationsverpflichtungen des Reichs. — Der Ausschuss berichte sich am 28. April.

**Friedrich-Ebert-Straße in Berlin.**

Berlin, 2. April. (Radio-Meldung.)

Die Berliner Stadtverordnetenversammlung beschloss am Donnerstag mit der erforderlichen Mehrheit, den Straßennamen Friedrich-Ebert-Straße zu nennen. Auf diesen Straßennamen wurde bekanntlich das letzte Wort vor einigen Tagen gegeben. Der sozialdemokratische Antrag der Ebert-Straße für alle Zeiten wurde auf Grund der Entschädigung der Sozialdemokraten, dem Antrag und der Reichstagsbeschlüsse, unterliegt.

Es ist dem Reichstag für den Rest der Reichstagsperiode, die sich in Zukunft „Reichstag“ nennen sollten, daß ihre „Deutsche Zeitung“ den Beschluss der Berliner Stadtverordnetenversammlung in ihrer Form unter dem Titel „Die Reichstagsbeschlüsse“ wiedergibt.

**Stahlhelm-Zustiz.**

Stettin, 2. April. (Eig. Drahtbericht.)

Vor dem hiesigen erweiterten Schöffengericht wurde am Donnerstag nach vierstündiger Verhandlung ein Prozess beendet, in dem sich elf Angeklagte wegen Landfriedensbruchs und Stabsführerschaft zu verantworten hatten. Am 14. September 1924 war es anlässlich einer Rahmenreise des Stahlhelms im benachbarten Koblenz zu einem Zusammenstoß zwischen Stahlhelmen und Kommunisten gekommen, wobei ein Stammführer der 27-jährige Schuhmacher Karl Schöne, erschossen wurde. Reichstagsmitglieder stellten nur Kommunisten vor Gericht, obwohl die Stahlhelmer schon bewaffnet zu dem Stahlhelmslager und der Umgebung zusammengekommen waren und erwidert wurde, daß der Kommunist von einem der Stahlhelmer erschossen worden ist. Einer von den Angeklagten, ein Geschäftsmann Oskar Huber, wurde, da er dem betreffenden Lager gar nicht in Koblenz anwesend war, wieder freigesprochen. Seine Anklage ruht auf eine Denunziation von bürgerlicher Seite zurückzuführen. Zwei weitere Angeklagte wurden ebenfalls freigesprochen. Gegen acht Angeklagte wurde auf Gefängnisstrafen von 1 1/2 Jahr bis herunter zu 3 Monaten erkannt. In der Urteilsverlesung wurde erklärt, daß der Angeklagte mit anderen Umständen auszuweichen wurde, da es sich um politische Verbrechen handelte.

**Das Sicherheitsproblem.**

Ros, 2. April. (Eig. Drahtbericht.)

Österreichisch wird mitgeteilt: Der österreichische Botschafter in London hat Chamberlain in einer Unterredung über den Sicherheitspakt mitgeteilt, daß Italien einen Rimmächtepakt zwischen Italien, England, Frankreich, Belgien und Deutschland zunächst gesonnen sei.

**Magdeburger Prozess.**

Magdeburg, 2. April. (Eig. Drahtbericht.)

Am Donnerstag nahm der Reichstagsausschuss seinen Vorsitz. Zunächst gab der Vorsitzende bekannt, daß der Reichstag die Entscheidung zur Vernehmung weiterer Reichstagsmitglieder als einen Erfolg angesehen habe, was die Fragestellung beeinflusst wird. Von Seite A und B ein Schreiben eingegangen, in dem er der Entscheidung Ausdruck gibt, daß er für die nächste Zeit nicht vernehmungsfähig sein werde, da ihm strengste Beträge angeordnet sei. Er habe das beabsichtigte Schreiben gegen einige Zeugen aufgegeben. Dem Schreiben ist ein weiteres Stück eines Spionageaktes beigefügt, der erklärt, eine Reihe nach Magdeburg und eine Vernehmung nicht beantwortet zu können. Vielleicht läme eine Vernehmung in Kassel in Frage, wenn die Klagen aufgeführt haben. Ein Zeitpunkt dafür könne nicht angegeben werden. Der Vorsitzende erklärt, daß die Vernehmung des Prozesses in Frage gestellt sei, wenn es unmöglich sei, in den nächsten Wochen zu einer Vernehmung Schiedsmann zu kommen.

Daraufhin gab der Generalstaatsanwalt in einem Schriftsatz die Gegenanträge gegen die letzten Beweisanträge der Verteidigung bekannt. Gegenüber den von der Verteidigung beantragten neuen Zeugen Schiedsmann und von Schiedsmann sollten vorläufig elf Zeugen im Auftrag der Staatsanwaltschaft geladen werden und fünf weitere Zeugen über die von der Verteidigung behauptete Beziehung zwischen dem überreichlichen und dem deutschen Munitionsbekleidungsamt. Die Anklage der Mordanschläge in Berlin über die Spionage der Sozialdemokratie sei gleichgültig. Es komme lediglich darauf an, wie die Mitglieder des Parteivorstandes der SPD, und insbesondere der leitende Reichspräsident für Verhalten beim Eintritt in die Streikbewegung verantwortlich sind. Beantwortet wird ferner die Abgabe des Munitionsmaterials Stahl und des Stahlwerks Wühl (Berlin), außerdem die noch nicht benannten sieben Arbeitermitglieder der Streikbewegung. Was den von der Verteidigung behaupteten Munitionsausfall betreffe, so komme es nicht auf einen Produktionsausfall, sondern lediglich darauf an, ob der Reichsmacht des Deutschen Reiches infolge der Munitionsmangel durch den Streik ein Schaden angedeutet werden sei. Generalstaatsanwalt bezieht sich ferner auf das Verhalten von Schiedsmann an den Untersuchungsansatz des Reichstags erhaltener, hat, und in dem er berichtet, daß Mangel an Geldmitteln, Gewehren, Munitionsmaterial und Munition die Operationen im Jahre 1919 nicht beeinflusst hat. Die Staatsanwaltschaft beantragt, als Zeugen ferner die Generale Wurzacher und von Schiedsmann zu laden. Ferner legt die Staatsanwaltschaft den Bericht des Berliner Reichspräsidenten über die von diesem angeordneten Ermittlungen vor, sowohl Erbe I am 31. Januar, dem Tage der Republikanerversammlung, an seiner Arbeitsstätte gearbeitet hat. Ebenso wird dem Bericht die Kommando unterbreitet, aus der auch hervorgeht, daß Erbe gearbeitet hat. Als Zeugen hierfür werden außerdem die weiteren Arbeitskollegen aus seinem Betrieb genannt. — Am Freitag soll die Entscheidung über die Fortführung des Prozesses fallen.

Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Feuilleton: F. D. Schulz; für Generalwirtschaftliches und Lokales: G. Kaparek; für Broding und Sport: Alf. Bielepp; für den Anzeigenteil: Wilhelm Dörsig; für die Halle. Verleger: Reichsdruckerei G. m. b. H. Druck: Reichsdruckerei Reichsdruckerei, L. G. m. b. H. Halle, Clara 42/44.

**Preiswerte OSTER-ANGEBOTE**

**Damen-Hüte**

- Jugendliche Glocken aus Strohbunde mit Bandgarnitur Stück 2<sup>50</sup>
- Backfish-Hüte in reizender Ausführung . . . . . Stück 3<sup>75</sup>
- Flotte Lauf-Hüte aus guten Strohflochten, mit Band garn. Stück 4<sup>25</sup>
- Frauen-Hüte aus Lisoret, spart garniert . . . . . Stück 5<sup>25</sup>
- Liseret-Hüte mit Band- und Blumengarnitur . . . . . Stück 6<sup>75</sup>
- Frühjahrs-Hüte aus Orpe-Maroocin mit Liseretborte Stück 7<sup>50</sup>
- Elegante Hüte echte Geflechte mit vornehmen Garnituren Stück 11<sup>50</sup>
- Schicke Liseretformen . . . . . Stück 2<sup>75</sup>
- Linon-Formen sehr kleidam . . . . . Stück 5<sup>50</sup>

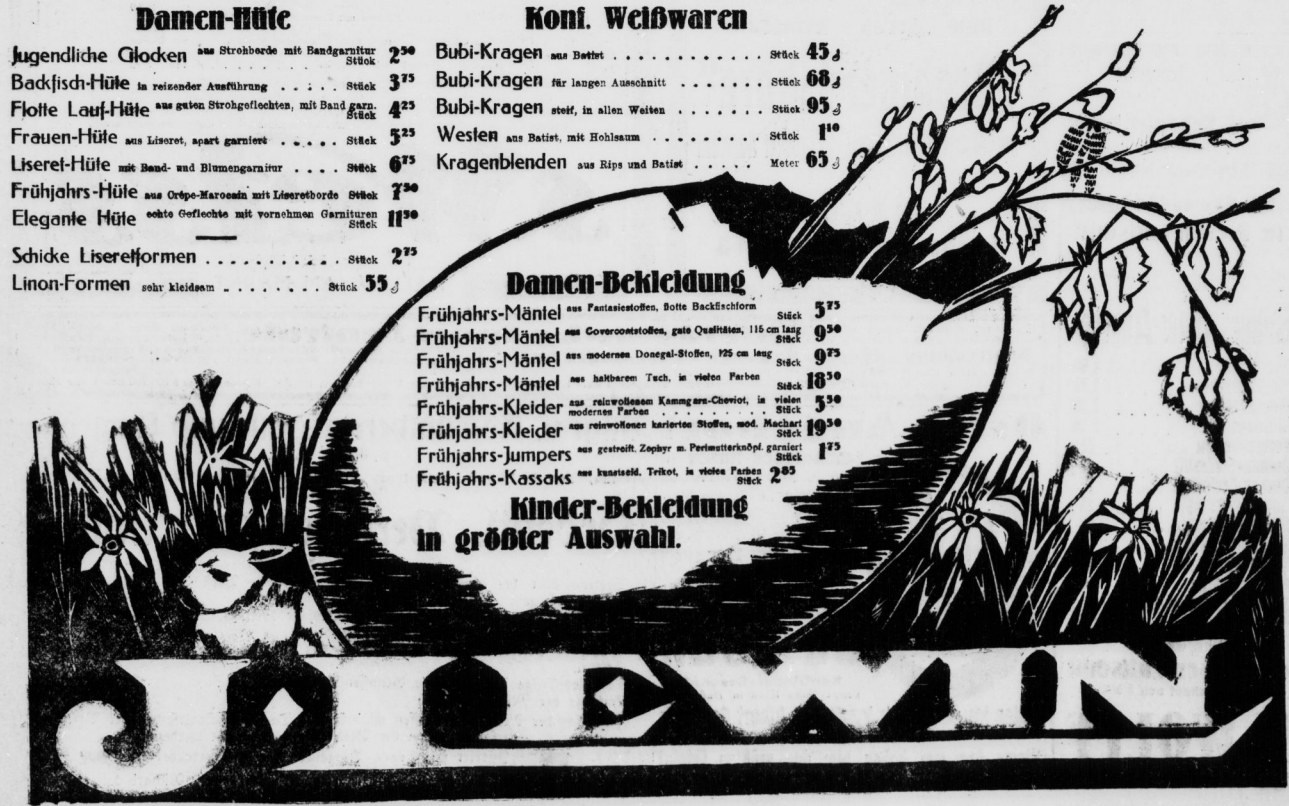
**Konf. Weißwaren**

- Bubi-Kragen aus Batist . . . . . Stück 4<sup>50</sup>
- Bubi-Kragen für langen Ausschnitt . . . . . Stück 6<sup>00</sup>
- Bubi-Kragen steif, in allen Weiten . . . . . Stück 9<sup>50</sup>
- Wesler aus Batist, mit Hohlsaum . . . . . Stück 1<sup>00</sup>
- Kragenblenden aus Rips und Batist . . . . . Meter 6<sup>50</sup>

**Damen-Bekleidung**

- Frühjahrs-Mäntel aus Fasziestoffen, Botte Backschloß Stück 5<sup>75</sup>
- Frühjahrs-Mäntel aus Covercoatstoffen, gute Qualitäten, 115 cm lang Stück 9<sup>50</sup>
- Frühjahrs-Mäntel aus modernem Donegal-Stoffen, 125 cm lang Stück 9<sup>75</sup>
- Frühjahrs-Mäntel aus halbtönen Tuch, in vielen Farben Stück 16<sup>50</sup>
- Frühjahrs-Kleider aus reinwollenen Kamms-Charviot, in vielen modernen Farben . . . . . Stück 5<sup>50</sup>
- Frühjahrs-Kleider aus reinwollenen karierten Stoffen, mod. Machart Stück 19<sup>50</sup>
- Frühjahrs-Jumpers aus gestreift. Zephyr m. Perlmutterknöpf. garniert Stück 1<sup>75</sup>
- Frühjahrs-Kassaks aus karisid. Tribot, in vielen Farben Stück 2<sup>85</sup>

**Kinder-Bekleidung in größter Auswahl.**



# Bereins-Kalender der SPD.

Freien Gewerkschaften, Gefelligen Vereinen sowie der sozialistischen Frauen-Zusammenschlüsse im Bezirk Halle-Merseburg.

Veranstaltet der SPD. Halle (Saale), Data 42/44  
 Aufg. 4/4, 2. Zugang - Bureau  
 (Ordnungsbureau bei Nr. 1009)

## Halle.

**Rechtshilfe.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Sitzung des erweiterten Vorstands.  
**SWZ.** Gute: Strauß und Steinhilber. Wortführer: Steinhilber.

**Wochenpartei.** Samstag, den 4. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Aus dem Bezirk.**  
**Neu-Röben.** Freitag, den 3. April, im Kolonial-Gebäude: Mitglieder-Versammlung der Lagerleitung.

**Wittenberg.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Delitzsch.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Weißenfels.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Zeitz.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Gröden.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Gröden.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Gröden.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Gröden.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Gröden.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Gröden.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Gröden.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Gröden.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Gröden.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Gröden.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Gröden.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Gröden.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Gröden.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Gröden.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Gröden.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Gröden.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Gröden.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Gröden.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Gröden.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Gröden.** Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“ Halle: Vortrag über die Bedeutung der Parteimitgliedschaft.

**Voranzeige!**

**Ordnungstag, den 9. April:**

## Frühjahrs-Konzert

des Freien Sängerkhorst

im großen Saal des „Volkspar“, Burgstr. 27

Karten im Vorverkauf zu 1 Mk. in der Geschäftsstelle der „Freien Volkshöhne“, Bräderstrasse 14, Uolksblatt-Buchhandlung, Gr. Ulrichstrasse 27 und bei allen aktiven Mitgliedern des Freien Sängerkhorst

**Zum Markt**

# RIESE

van Albert

und Seppeltoni  
 Miniaturmensch

**Unsere Leser werden hierdurch gebeten, bei ihren Einkäufen u. beim Besuche v. Veranstaltungen nur die Inserenten unserer Zeitung zu berücksichtigen**



# BREHMER

**Rot- und Weißweine - Südweine**

**Sekt**

**Bowlenweine :: Beerenweine**

**Rum - Arrak - Weinbrand**

## „Brehmer-Liköre“

hervorragend, preiswert, in größter Auswahl

**HALLE**  
 Leipziger Straße 43

Freitag, den 3. April 1925, im „Wintergarten“ Halle a. S.

## Mitteldeutsche Sport-Zentrale

**Professional-Box-Groß-Kampfung!** mit Studi Arnold-Matschall, Oberpost-Direktor

Näheres siehe Plakatauslage! Vorverkauf: Sporthaus Naumann, Ulrichstr. 27, Zigarrengehoscht Jasper, Leipzig, Str., Gummi-Bieder, Gr. Steinstr. 81 u. Wintergart-Verwaltung, Volkstüml. Preise: Sperrplatz 4.00; 1. Platz 3.00; 2. Platz 2.00; Stehplatz 1 Mk. Lizenziert v. Verb. Deutsch. Faustkämpfer, Berlin. Kassenschluss 6 Uhr, Beginn 8 Uhr abends.

## Oster-Angebot!

**Schokoladen-Rasen** zu 5 10 15 25 50 75 & bis 5 A

**Oster-Eier** aus Zucker, Marzipan, Schokolade 5, 10, 15, 20, 30, 35, 40 & bis 9 A

**Bunte Zucker-Eier** gefüllt 1/2 Pfd. 25 &

**Papp-Eier** i. größt. Auswahl

**Schokolade** zu billigsten Preisen

# Genzsch

Konfitären-Geschäft  
 kennt jedes Kind in Halle a. S.

**Jeder Kluge Mensch kauft bei Albert Genzsch**

**Kleine Anzeigen haben hier den größten Erfolg!**

# Wie aus dem Ei gepelzt



sitzen unsere nach jahrzehntelangen Erfahrungen gefertigten kwk-Kleidungsstücke. Unsere bekannt gute kwk-Kleidung wird in unseren Werkstätten in Halle und Berlin unter Verwendung bester Stoffe und Zutaten hergestellt. Durch unsere eigene Fabrikation schalten wir den Zwischenhandel aus und bringen in Qualität und Preis stets etwas Besonderes.

## Herren-Anzüge

kwk-Herren-Sacco-Anzüge **26.00**

kwk-Herren-Sacco-Anzüge **38.00**

kwk-Herren-Sacco-Anzüge **52.00**

kwk-Herren-Sport-Anzüge **28.00**

kwk-Herren-Manchester-Anzüge **36.00**

Windjacken **10.75**

Breedehosen **7.75**

## Gummimäntel

Sämtliche Mäntel in Schlupferform mit und ohne Gurt sind offen und geschlossen zu tragen.

kwk-Gummimäntel in Ober- und Beistoffen **18.00**

kwk-Gummimäntel in Homespun und gemusterter Chorbildestoffen **26.00**

## Frühjahrsmäntel

kwk-Herren-Frühjahrsmäntel in Schlupfer- und modernen Frühjahrs Unterform, mit Rückengurt und Falten, in Homespun und Dongelastoffen **38.00**

kwk-Herren-Covercoat-Paletots **47.00**

kwk-Herren-Loden-Mäntel **22.00**

## Knaben-Kleidung

kwk-Kittel-Anzüge **9.00**

kwk-Einknopf-Anzüge **12.00**

kwk-Schlupflusen-Anzüge **12.00**

kwk-Sport-Paletots u. Raglans **12.00**

## Herrenwäsche, Herren-Artikel

kwk-Oberhemden **6.00**

Einsalzhemden **2.00**

Herrenhülle **5.00**

Binder in schönen Mustern u. Farben, moderne Streifen **0.75**

Hosenträger Gummi- und Lederstoffe **1.00**

Bei 1/2 Anzahlung reservieren wir alle gekauften Gegenstände 6 Wochen, damit es Ihnen möglich ist, von unserem Angebot Gebrauch zu machen.

# S. Weiss

**HALLE AM MARKT**

**Uhren, Gold- und Silberwaren**

**Trauringe**

kaufen Sie vorteilhaft bei

**G. Schrauf, Uhrmacher,**  
 Schmeerstr. 4, Halle a. S., Schmeerstr. 4

**Reparaturen billigst.**

**Gratis**

**ein Riesen-Luftschiff**

beim Einkauf von 3 Mk.

Sie haben mein Gefährt besichtigt u. verheißene Artikel neu ausliegt.

**Billiges Oster-Angebot**

Oberhemden mit 2 Stagen, weiße **5.00**

Einfachhemden **2.95**

Wacchhemden **2.90**

Machohoten **2.75**

Herren-Gürtel **45 &**

Damen-Strümpfe **45 &**

Damen-Strümpfe **75 &**

Damen-Strümpfe **85 &**

Rinder-Strümpfe **80 &**

Damen-Handschuhe **95 &**

Damen-Handschuhe **95 &**

Damen- u. Rinder-Schuhe **95 &**

**Gratis**

**ein Riesen-Luftschiff**

beim Einkauf von 3 Mk.

# P. WOLFF

Steinweg 29a

Allgem. Konsumverein Halle und Umgebung  
 e. G. m. b. H.

Freitag, den 10. April, vormittags 11 Uhr, im kleinen Saal des „Volkspar“, Burgstraße 27:

## Ordentl. Vertreterversammlung

Tagungsordnung:

1. Vortrag über die gewerkschaftlich-gesellschaftliche Versicherungs-Aktion-Gesellschaft „Volksfürsorge“.
2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1924/25.
3. Die stattgefundenen Werbearbeit.
4. Wahl der Delegierten zum Interverbandstag Harzburg und zum Genossenschaftstag in Stettin.
5. Der diesjährige internationale Genossenschaftstag.
6. Anträge der Mitglieder.

(Anträge der Mitglieder müssen mindestens 3 Tage vor Stattfinden der Vertreterversammlung bei der Verwaltung eingereicht werden.)

Zutritt nur gegen Vorzeigen der Vertreterkarte.

Der Aufsichtsrat, Richard Sirsemann.



# Drucker am Dranger.

Die Schenke wird nach dem Verfall...

Hier haben gefahren der Gendarm über den Fall... Die Schenke wird nach dem Verfall... Die Schenke wird nach dem Verfall...

Man wird berufen, eine ganze Anzahl solcher... Man wird berufen, eine ganze Anzahl solcher... Man wird berufen, eine ganze Anzahl solcher...

Die ersten gewählten... Die ersten gewählten... Die ersten gewählten...

Die Gefahren der Straße... Die Gefahren der Straße... Die Gefahren der Straße...

Unvollständiges... Unvollständiges... Unvollständiges...

Wegen ansehlicher... Wegen ansehlicher... Wegen ansehlicher...

## Sanctes Theater- und Musikleben.

Stadtkonzert... Stadtkonzert... Stadtkonzert...

Ballstunde... Ballstunde... Ballstunde...

Wanderer... Wanderer... Wanderer...

Die Schenke wird nach dem Verfall... Die Schenke wird nach dem Verfall...

# Aus den Vertriebenen.

Der Hof... Der Hof... Der Hof...

Der Hof... Der Hof... Der Hof... Der Hof... Der Hof...

## Schöffengericht.

Seine Ehren... Seine Ehren... Seine Ehren...

# Das mitteldeutsche Siedlungsproblem.

## Gründung eines Siedlungsausschusses.

Mitteldeutschland, d. h. der Regierungsbezirk... Mitteldeutschland, d. h. der Regierungsbezirk... Mitteldeutschland, d. h. der Regierungsbezirk...

einheitlicher Richtlinien vorzunehmen... einheitlicher Richtlinien vorzunehmen... einheitlicher Richtlinien vorzunehmen...

Flächenverteilungspläne aufzustellen... Flächenverteilungspläne aufzustellen... Flächenverteilungspläne aufzustellen...

Regierungspräsident... Regierungspräsident... Regierungspräsident...

Der Vortragegen... Der Vortragegen... Der Vortragegen...

in Anblich auf den... in Anblich auf den... in Anblich auf den...

Das Vorarbeiten... Das Vorarbeiten... Das Vorarbeiten...

# Die Konsum-Genossenschaft ist ein Stück Arbeiterbewegung im proletarischen Befreiungskampf.

## Gewittertum.

Als der Zug langsam... Als der Zug langsam... Als der Zug langsam...

Das Antommilings... Das Antommilings... Das Antommilings...

Wie feucht mich... Wie feucht mich... Wie feucht mich...

Und von denen... Und von denen... Und von denen...

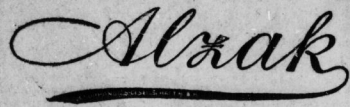
Was heißt das?... Was heißt das?... Was heißt das...

Gerade schüttelte... Gerade schüttelte... Gerade schüttelte...

# Leistungsfähig wie immer!

<b>Herren-Rindboxstiefel</b> 6 <sup>95</sup> nur	<b>Damen-Halbschuh</b> 10 <sup>95</sup> brann. Boxst., Rahmen	<b>Damen-Halbschuh</b> 4 <sup>95</sup> schwarz. Sohle	<b>Sandalen</b> 86/48 4,95 81/85 4 <sup>75</sup>
<b>Herren-brun-Boxstiefel</b> 14 <sup>95</sup> Rahmen	<b>Damen-Halbschuh</b> 12 <sup>95</sup> brün., echt Oberreux, Rahmen	<b>Damen-Spangenschuh</b> 5 <sup>95</sup> Spangenschuh A.B. Louis XV.	<b>Turnschuhe</b> mit Chromsohle 1 <sup>65</sup> 86/42 1,45 81/85 1,85 87/80 1,75 85/95

**Finke Halle**  
Steinweg 46/47



**Telefon 8843**  
nur Ecke Taubenstr.

Freitag, den 10. April 1925, von nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr an findet im Saal des Herrn Hans Lange (Sachse) am Bülowplatz in Unterlichtenral eine **Ordentliche Generalversammlung** der Mitglieder des **Kosmischen Vereins** statt.  
Die Tagesordnung lautet:  
1. Bericht und des Geschäfts- und Kassensberichts des ersten Halbjahres 1924/25.  
2. Geschäftsbericht.  
Um pünktliches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.  
Der **Ausschuss** des **Kosmischen Vereins** Unterlichtenral u. Umgegend eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
Hans Lange i. V.

## Druckaufträge

Wegen der Übernahmung und Vergrößerung des Betriebes werden alle Druckaufträge an den **Leipziger Buchdruckerei** übertragen.

**Der Neu-Eingang**  
eines weiteren 2400 **Waggons**  
Metall- u. Kinderbettsstellen und Patentmatten  
gestattet mir auch darin ein **Oster-Angebot**  
zu konkurrenzlos billigen Preisen zu machen. Zur zwanglosen Besichtigung mein Betzenausstellung lade ich ein. Ebenso vorteilhaft biete ich an **Auflagematratzen**, **Federbetten**, **Reisfedern**, **Inletts**, **Drell**, **Stegp** und **Dunnen-Decken**.  
**Zahlungserleichterungen**  
**Matratzen**  
**Brano Paris**  
KL. Ulrichstraße 2/Eing. Kaszengasse  
2 Minuten vom Markt.

ist aus nur edlen Tabaken der 1924er Orienternie hergestellt.

**Die schönsten Herren-Anzüge**

neueste Nadelstreifen, hell- u. dunkel gemusterte Modestoffe, einfarbig blaue in Qualitäten in hundertfacher Auswahl zu wirklich billigen Preisen — Alles andere gegen meine 3 Schaufenster.

Preise:  
28<sup>95</sup> 33<sup>95</sup> 42<sup>95</sup> 48<sup>95</sup>  
54<sup>95</sup> 57<sup>95</sup> 63<sup>95</sup> 69<sup>95</sup>

Durch-Anzüge entspr. billiger

**Herren-Gummi-Mäntel**  
Continental und andere prima Fabrikate  
19<sup>90</sup> 22<sup>90</sup> 25<sup>90</sup> 28<sup>90</sup> 33<sup>90</sup> 36<sup>90</sup>

**Windjacken für Damen u. Herren**  
Loden-Mäntel, Lodenjoppen, Kammgarn-Hosen, Brocade-Hosen.  
Größte Auswahl zu billigsten Preisen.

**Julius Hammerschlag**  
36 Gr. Ulrichstraße 36  
nahe der Alten Promenade

Kunden von auswärts sollen den Weg zu mir nicht scheuen, denn er ist lohnend! Verbindung v. Bahnhof mit Linie 7, bis Ecke der Alt. Promenade.  
Bitte auf Firma Hammerschlag zu achten.

Der weitausste Weg lohnt sich um sich persönlich zu überzeugen, daß wir ein Lager nur modernster **Damen-Hüte** in riesenhafter Auswahl halten. Durch vorteilhaftem Einkauf sind unsere **Preise konkurrenzlos**. Seien Sie gütigst Einkauf für Putzmacherinnen.

Mk. 7<sup>90</sup> Mk. 5<sup>90</sup> Mk. 8<sup>90</sup> Mk. 11<sup>90</sup> Mk. 13<sup>90</sup>

**Ad. Künzel, G. m. b. H.**  
Haus der Höhe  
Leipziger Straße 69

**„Lachen links“**  
Das Witzblatt der Republik!  
Preis 25 Pfennig  
Zu beziehen durch **Volksblatt-Buchhandlung, Gr. Ulrichstr. 27.**

**Billiger Oster-Verkauf**  
Beispiele meiner Preiswürdigkeit:  
**Damen-Mäntel**, leichte Reusenheiten, Cavocort Tuch, Homspan 36, — 24, — 16, — 9,75  
**Damen-Richter**, mod. Formen, Cheviot, Popelin, Wolle, mod. Schnitt 19,50 12,50 8,75 3,75  
**Damen-Strümpfe**, neue Stoffe, um. Wolle, Boule, Reusenheit 12,50 8,75 3,75 1,90  
**Gardinen**, weiche Ware, moderne Muster 1,45 1,25 95  
**Schürzen**, Katt und Gumm mit Einlagen 9,75 6,75 2,90  
**Küchler-Gardinen**, Steigle, reiche Auswahl, mod. Art 12,75 8,75 4,75  
**Wäsche**, glanzreiche Ware, diverse Farben 3,75  
**Polster**, 140 breit, für Stühle und Kränzel 4,75 2,75

**Rußbaum Bitterfeld.**

**Damenstrümpfe**  
Schnelligkeit, Suppe, tolle in allen Farben  
Vier 70 Stk.  
**Gummi-Strümpfe**  
Bismarck Str. 44

**Damen- u. Herren-Fahrräder**  
in großer Auswahl  
Eigene Reparaturwerkstatt  
**August Kraut**  
Steinweg 51

**Der Vorstoß in den Weltraum**  
Eine wissenschaftlich-gemeinverständliche Betrachtung von **Max Valier**  
Preis 1,50 Mk.  
**Volksblatt-Buchhandl.**

**Musik.**  
Gründliches Violinunterricht erteilt  
Kapellmeister **Kallenberg**,  
Garnierstraße 2 II.

**Frühjahrs-Neuheiten!**  
Herren-Ausstattung  
Schnellläufer,  
Strampfer,  
Wollwaren,  
enorm billig  
**G. Liebermann**,  
Geißstraße 42

**Volksbühne**  
Montag - im Terrasse  
**Rose Bernd**  
Schaupl. in 6. Akt.  
u. Der Hauptmann  
Vorwerk zur heute  
und Montag  
Handlung  
Kosel

**Sohlraum**  
**Bilfinger**  
**Rnopflöcher**  
**Knopfe**  
**Gustav Lerche**  
KL. Ulrichstraße 33  
Telephon 8111  
Kausenstraße  
Hohlbohrer, Schleifer, 40.  
Ammerhof:  
Zöpel, Holzlagerstr. 24

**Fahrräder**  
**Wärmeschilde**  
**Wringmaschinen**  
billigste Breite  
24 x 22 x 28 cm  
Gr. Kleinstgröße 7  
Reparaturwerkstatt

**Guterhalter**  
**Kinderwagen**  
zu verkaufen.  
Metzgerstr. 5 I. Etr.

**Kinderwagen**  
**Klappwagen**  
**Korbmöbel**  
sowie alle Sorten von **Korbwaren**  
speziell billig  
**Friedrich Pietsch**  
Gattermeiste  
Steinweg 32

**Verkaufung.**  
Der der Gemeinde gebührende Aktienplan in Größe von 1 1/2 Morgen (frühere Erbsiedmännchen) an der Auguststraße gelegen, wird Montag den 6. April nachmittags 3 1/2 Uhr an Ort und Stelle meistbietend veräußert.  
Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.  
Leipzig, den 2. April 1925.  
Der Gemeindevorsteher.

Zur Anfertigung von guter **Herrengarderobe** empfehle ich **C. Wagner, Halle a. S.**  
Landsieder Straße 14  
Ein Versuch wird zu dauernder Bestellung veranlassen.  
Cretsch. Muster-Kollektionen stehen zur Verfügung.

**So gut u. vorstellbar**  
wie Sie in dieser Saison bei **A. Künzel** kaufen, können Sie wirklich nirgends kaufen.  
Dieses Neuenlager!

**Frühjahrs-Neuheiten!**  
Herren-Ausstattung  
Schnellläufer,  
Strampfer,  
Wollwaren,  
enorm billig  
**G. Liebermann**,  
Geißstraße 42

**Aufpolstern!**  
Matratze 5 Mark,  
Sofa 6 Mark,  
Küchler-Perinenschütz,  
KL. Ulrichstr. 24. II.

**Strampfer**  
**Schnellläufer**  
an Leipziger Turm

**Schülermützen**  
für alle Schulen,  
eig. Anfertigung bei  
**J. Kalliga**  
Große Klausstr. 85.

**Widmung!** aus eigener Schöpfung in dieser Mode  
Gr. Strampfer mit Knöpfen . . . 1,10  
Kleinflecht . . . 1,00  
Schweinefleisch am Braten . . . 1,10  
Schweinefleisch, Saucen . . . 1,10  
Kesselfleisch, Fleisch u. Gemüse . . . 1,10  
u. warme Wurst . . . 1,00  
ferner v. Bauermarkt, Schinken, roth und gekochte, Speck, Brat., Schinken, u. Geflügelzubereitungen

**Nachschl. Fleischer, Merseburger, G. Ritterstr. 12**  
Marktstand rechts vor dem Rathaus.

**Fahrräder**  
Triumph  
Benhar  
Berkia  
Doppel  
1573  
Regulärwerkstatt  
für alle Fabrikate  
**Paul Krause**  
Leipziger Straße 40

**Speisezimmer**  
**Schlafzimmer**  
**Rüden**  
sowie alle Einzel-  
möbel und Voll-  
möbel verkauft  
**Otto Bernhardt**,  
Deckenstraße 19.

**Sommersprossen**  
kann ich in 10 Tag.  
früher befechten  
Stark u. kräftiges  
jungen Rindmark-  
Geist  
**Georg Engel**  
Dresden-Geist  
Berlin N. 65.

**„VOLKSBLATT“**  
**Die Verordnung über die Arbeitszeit**  
mit Erläuterungen.  
Im Auftrag des Allg. Deutschen Gewerkschaftsbundes herausgegeben von Dr. Dietrich.  
Preis 30 Hk.  
Preis 30 Hk.

**BUCHHANDLUNG**

**Wieder-Eröffnung!!!**  
Auf vielseitigen Wunsch meiner Kundschaft verlege ich meine Filiale **Ernst Ebeling** Sonnabend, d. 4. April 1925 zurück nach **Klostermannfeld, Bahndammstrasse**.  
Als Vergünstigung gewähre ich diesem Tage **10% Rabatt**.  
Geschäftszeit von 8-7 Uhr abends durchgehend.  
**Franz Gerlach**,  
Lehrerhandlung und Geschäftsspezialist, Sangerhausen.

**Wir bieten Ihnen Günstige Preise! Gute Qualitäten!**

Anzüge, gebogene Knicker, gute Arbeit . . . 55.- 48.- 45

Covercoat-Paletots, gute Arbeit . . . 68.- 55.- 48

Überwärmte Paletots, speziell u. Gedächtnis . . . 68.- 55.- 48

Leinen-Häute, Form Bogen u. Schürze . . . 38.- 30.- 26

Gummal-Paletots, Capes, Gummis und Boubillots - Besätze . . . 34.- 26.- 24.- 22

Sport-Anzüge, aus halbfarb. Cordstoffen 64.- 58.- 48.- 36

Windjacken 24.- 20.- 16.- 11

Gestricke Hosen 8.- 7.- 5 7/8

Büchskin-Hosen, dauerhafte Strapsierhosen . . . 14.- 11.- 8

Breeches, aus halbfarb. Cordstoffen . . . 18.- 16.- 14.- 11

Knaben-Anzüge . . . 18.- 15.- 11.- 8

Reichsbanner-Breeches . . . 17.- 15

Reichsbanner-Hemden Mittelgröße . . . 7

Berufskittel, Arbeitshosen u. Schlosserkleidung gut und billig!

**Otto Knoll Nachf.**  
Halle a. S., Leipziger Str. 36

**Stadt-Theater,**  
Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr:  
Orphans in der Unterwelt.  
Gardie: Eva Graf a. G.

Sonntag, abends 7 1/2 Uhr:  
**Tiefland**  
Musik: Wolf a. G.  
Herr: Ströbner  
Bühne: 8. und 9. Gebälde.

Montag, abends 7 1/2 Uhr:  
Grotta. Gastspiel Paul Wegener mit seinem Ensemble in  
**Raschhoffs**  
von Sudermann

**Kodi's**  
Kunstereple  
Bunte Bühne  
bietet jed. Abend mit dem großen April-Programm 14 erste Künstler die angenehmste Abendunterhaltung. Jedes Eintrittspreise.



**Der moderne Hut**  
MIT BREITEM BAND

7<sup>50</sup> 5<sup>50</sup> 8<sup>50</sup>

**DEUTSCHER HUT-VERTRIEB**  
Gr. Ulrichstraße 58 = Obere Leipziger Str. 61

**ICH HAB'S**  
**Urbin**  
UND NUR  
**Urbin**  
DEN GUTEN  
SCHUHPUTZ  
KAUFE IHN

UBER ALL ERHÄLTICH

In Dosen überall erhältlich. Fabrik: Urban & Lemm, Charlottenburg

**Achtung!**  
Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß wir Montag, den 6. April 1925, in der Schenke Ecke Karlsruh- und Rathenauerpromenade eine **Sohlenverlaufsstelle** neu eröffnen.

Bestellungen aller Art und Quantitäten werden dabei entgegengenommen. Rufen und Köpfe werden von jetzt an nur dort verkauft.

**Konsumverein**  
Deltzsch u. Umg.

**Offenb. Ledertaschen**  
zu besonders günstigen Preisen 2828

**M. Winkler**  
Berghelstraße 22 (kein Laden)

**Arbeitsmarkt**  
Mehrere kräftige **Arbeitsburschen** (16-18 Jahre) stellt ein **Actien-Ziegelei Sennewitz,**  
Werk Trotha. 2821

Ein 15- bis 16jähriger **Arbeitsbursche** für Expeditionsarbeiten gesucht. Meldungen sind Zeugnisse über die bisherige Tätigkeit beizufügen.

**Berlag Volksblatt**  
G. m. b. H.

**Bergarbeiter gesucht!**  
100 lebhafte **Förderleute** über 20 Jahre alt, gegen einen Schichtverdienst von 5 1/2 Mark an sofort für **Steinkohlenbergbau** gesucht!

Meldungen beim **Arbeitsamt Eisleben**

Von **3 Mk.** Anzahlung an erhalten Sie **Wäsche aller Art** sofort ausgehändigt bei günstigster Zahlungsweise

Von **4 Mk.** Anzahlung an erhalten Sie **Schulw. aller Art** sofort ausgehändigt bei günstigster Zahlungsweise

**TISCH- BETT- u. LEIB-WASCHE**

**DAMEN- u. HERREN- GARDEROBE**

**GARDINEN BETTDECKEN JNLETT'S**

**Wäsche-u. Konfektions-Vertrieb**  
Halle 9/13  
Gr. Ulrichstraße 4/5  
Gegüber der Nordsee-Fischhalle.  
Kein Laden  
Nur Etage-Geschäft

Von **6 Mk.** Anzahlung an erhalten Sie **Knicker aller Art** sofort ausgehändigt bei günstigster Zahlungsweise

**Kinderwagen**  
Karl Lühr, Galster 32

**Braunkohlen Feuerbrand-Ofen** mit Halgaszuführung  
**Kabel-Ofen**  
**Patent-Ofen**  
**Gasherde**  
**Essstiehl, Kupfer**  
**Waschkessel**  
**Kochherde**  
Ofen-Reiniger  
**Chr. Glaser**  
Gr. Klausstr. 24.  
Telephon 813.

**Kleine Inzerate**  
künden hier wolfeil Verbreitung!

**66 Leipziger Straße 66**  
1 Minute vom Bahnhof  
**Im Bekleidungshaus**

**Joh. Heun**  
Laufen Sie billig und doch gut, weil ich mich mit einem kleinen Nutzen begnüge

Bei Anzahlung rezebiere ich 6 Wochen

**Ein Gummi-Ball gratis** verabsorgen wir bis Diern bei einem Einkauf von 5 Mk. an

Herzogen Sie sich von unseren guten Qualitäten und billigen Preisen in **Damen-Konfektion aller Art Damen-, Herren- und Kinderwäsche Zeitungen Web-, Web- und Strumpfwaren Textilhaus** Seifstrasse 64

**Eine gute Uhr** mit Garantie kauft man billig beim **Uhrmachermeister**

**H. Schindler,** Kleine Ulrichstraße 35. Große Auswahl in Konfirmations- Uhren, Dam- u. Herrenuhren, Armbändern.

Ich bitte meine beiden Schaufenster zu beachten. 1927

**Gesichts Ausschlag**  
Wird durch Stiefeln, Hosen, Kleider, Hemden, etc. verursacht. Einmalige Anwendung genügt. Jeder Apotheker und jeder Drogerie hat es. Preis 2 Mark. In jeder Apotheke und Drogerie zu haben. Die genaue Gebrauchsanweisung ist in dieser Sonderpackung für nur 2 Mark in jeder Apotheke und Drogerie zu haben. Die drei Präparate werden aber selbstverständlich auch einzeln abgegeben.

Verlangen Sie unsere neu, lehrreiche Drucksohle mit Kautabake, die Ihnen wichtige Aufschlüsse über die Notwendigkeit der Fußpflege gibt und die auch einige Photographien enthält.

**Kukriol-Fabrik, Groß-Salze (Bad Emsen)**

**Allg. Konsumverein Halle u. Umg.**  
e. G. m. b. H.

Wir empfehlen **GEG**  
**Zigarren**  
**Rauch- u. Kautabake**

aus den Betrieben der Großeinkaufs-Gesellschaft Deutscher Konsumvereine.  
in sämtlichen 37 Verteilungsstellen erhältlich.

**Einem Dame sagt der andere . . . . .**  
ich kaufe meinen neuen **Sommerhut** nur im **Dresdener Hudlager, Halle a. d. S. 6 Kuhgasse 6**  
Grosse Auswahl, enorm billige Preise.



**Aus Dr. Unblutigs Praxis.**

**Kukriolen Sie!**

Treiben Sie planmäßige und richtige Fußpflege mit den bekannten, künstlich gepulverten und empfohlenen Kukriol-Präparaten.

Wie Sie Ihre Hühneraugen loswerden, das habe ich Ihnen schon gesagt. Aber zunächst nehmen Sie ein Kukriol-Fußbad, Sie werden an sofort fühlen, wie wohl Ihnen das ist. Ihr Gang wird viel schmerzloser werden, denn es kräftigt Sehnen, Gelenke und Nerven. Die Haut Ihrer Füße wird nicht mehr feucht, aufgequollen und kalt, sondern warm, trocken und vor allen Dingen geruchlos sein.

Nach jedem Fußbade und jeden Morgen pudern Sie die Füße mit Kukriol-Puder ein. Die ganze Kukriol-Fuß, zu der alle drei Präparate gehören, bekommen Sie jetzt für 2 Mark als Sonderpackung in jeder Apotheke und Drogerie. Benutzen Sie aber nicht nur Fußpflege irgendetwas unbekanntes Präparate, auch nicht, wenn die Aufmachung äußerlich ähnlich ist, wie bei Kukriol, denn Sie keine Entzündung erregen. Achten Sie genau auf den Namen 'Kukriol' und auf die Schichtenmarke 'Hühnerkopf mit Fuß'. Befolgen Sie diese Anweisungen genau in den nächsten Tagen, werden Sie wieder vorproben. Leben Sie wohlriechender!

Die genaue Kukriol-Kur (alle drei Präparate zusammen) kostet in dieser Sonderpackung für nur 2 Mark in jeder Apotheke und Drogerie zu haben. Die drei Präparate werden aber selbstverständlich auch einzeln abgegeben.

Verlangen Sie unsere neu, lehrreiche Drucksohle mit Kautabake, die Ihnen wichtige Aufschlüsse über die Notwendigkeit der Fußpflege gibt und die auch einige Photographien enthält.

**Kukriol-Fabrik, Groß-Salze (Bad Emsen)**



Gewerkschaftliches.

Lohnhöhung in der Süßwaren-Industrie.

Durch Schlichtung sind die Stundenlöhne (in Pfennigen) wie folgt geregelt:

Table with 3 columns: Job category (e.g., Facharbeiter, Hilfsarbeiter), Age group, and Wage rate in Pfennigs.

Zu diesen Löhnen treten die in der Zentralauschüttung vom 8. März 1925 beschlossenen Ortszuschläge. Der Lohnvertrag läuft von der Lohnwoche an, in die der 26. März fällt und gilt unbefristet...

Lohnabkommen für das mitteldeutsche Straßenbaugetriebe.

Da zwischen beiden Parteien keine Einigung zustande kam, fällt das Tarifamt für Mitteldeutschland einen Schlichterspruch, welcher von beiden Parteien angenommen wurde.

Ausperrungen in der Berliner Metallindustrie.

Weil in dem Lohnstreik der Berliner Metallindustrie die Kupferfäbriken in den Streik getreten sind, hat der Verein Berliner Metallindustrieller beschlossen, die Arbeiter mehrerer Lokomotivfabriken auszusperrern...

Streikfahre in Hamburger Hafen. Die im Deutschen Verkehrsband organisierten Duisburg-Hamburger Hafenarbeiter veröffentlichen einen Aufruf, in dem eine Streikaktion angekündigt wird...

Aus aller Welt. Folgeschwerer Schornsteineinsturz.

Zahlreiche Tote und Verletzte.

Leipzig, 3. April. (Eig. Drahtbericht.)

Dienstag nachmittag gegen 4 1/2 Uhr stürzte in dem zu den Schiffsden Werken gehörenden Braunkohlen- und Gipsstrahler 23 Meter ein im Bau befindliches Schornstein, der bis zu einer Höhe von 110 Metern fertiggestellt war...

Von der Direktion der Braunkohlewerte Böhlen wird folgendes mitgeteilt: „Donnerstag nachmittag nach 4 Uhr kürzte ein von außen fertiger Schornstein, bei dem die innere Futtermauer bis auf die letzten 40 Meter fertig war, plötzlich zusammen.“

Das „Berliner Tageblatt“ berichtet, daß in den späten Abendstunden erst zwei Schwerkerezele gesprungen werden konnten. 14 Schornsteinmauer sind mehrschichtig gestürzt...

Untersuchung des Fährungslüdes auf der Wefer.

Hannover, 3. April.

In der von der Oberstaatsanwaltschaft Wiesfeld und dem zuständigen Richter des Landgerichts Nienburg vorgenommenen Untersuchung des getrunkenen Fährers wurde festgestellt, daß das gesamte Material sich in einwandfreiem Zustande befand.

Detmold, 3. April.

Die Befehlsbefugnisse für die verunglückten Reichswasserangehörigen findet heute nachmittag 2 1/2 Uhr in Detmold statt. Zunächst wird eine interne Feier für die Angehörigen der Verunglückten im Landeskrankenhaus abgehalten...

Schweres Eisenbahnunglück bei Moskau.

Moskau, 2. April. Bei dem vor Moskau erfolgten Zusammenstoß zwischen dem Lokomotiv Express und einem Moskauer Postzug wurden mehr als 50 Personen getötet, 100 verletzt.

Explosion auf einem deutschen Schiff. In Bord des deutschen Dampfers „Magdalena Bienen“, der nach Valparaiso unterwegs war, hat sich nach der Abreise von Antwerpen eine schwere Explosion ereignet.

Wenn man sich verjüngen läßt... Neuer Patzler, der als erster Eintrichter der Seemanns nach der Methode Steinbock verjüngt sich, ist nun, 71 Jahre alt, in einem Sanatorium gestorben.

Schwerer Straßenbahnunfall in Berlin. Bei einem Straßenbahnunfall am 2. April in Berlin wurden 10 Personen getötet und 100 verletzt.

5000 Dollars für ein nicht mehr ganz festes Ei. Skizziert veranfaßt das Naturgeschichtliche Museum in New York an die Universität Göttingen ein Dinosaurier-Ei für 5000 Dollars...

Rundfunk-Programm Leipzig.

Sonnabend, den 4. April.

10 Uhr vorm.: Wirtschaftsnachrichten; 10.15 Uhr vorm.: Was die Zeitung bringt; 12 Uhr mittags: Mittagmusik; 12.55 Uhr nachm.: Neuerer Zeitgeiten; 1 Uhr nachm.: Förien und Briefbericht; 4 Uhr nachm.: Wirtschafsnachrichten; 6.30 bis 6.45 Uhr nachm.: Konzert der Hauskapelle; 6 bis 6.15 Uhr abends: Wirtschaftsnachrichten; 6.30 bis 6.45 Uhr abends: Rundfunkstunde; 7 bis 7.30 Uhr abends: Hans Gredow-Schule; 7.30 bis 8 Uhr abends: Schluß der Woche; 8.15 bis 8.30 Uhr abends: Musikalische Abendunterhaltung; 8.30 bis 8.45 Uhr abends: Musikalische Abendunterhaltung; 8.45 bis 9 Uhr abends: Musikalische Abendunterhaltung; 9 bis 9.15 Uhr abends: Musikalische Abendunterhaltung; 9.15 bis 9.30 Uhr abends: Musikalische Abendunterhaltung; 9.30 bis 9.45 Uhr abends: Musikalische Abendunterhaltung; 9.45 bis 10 Uhr abends: Musikalische Abendunterhaltung.

Wir verkaufen sehr billig:

Gardinen, Stores, Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe, Tisch- und Diwan-Decken, Bett- und Steppdecken



Unsere farbigen Artikel sind, soweit als bisher erreichbar

„Indanthren“

also luft-, licht- und waschecht gefärbt oder gedruckt

A. Kuhl & Co. G. Halle. Gr. Steinstr. u. Marktplatz



# Merseburg-Querfurt.

Merseburg, den 8. April 1926.

## Die Betriebsräte wählen im Deunawert.

Am Donnerstag, dem 2. April, fanden die Wahlen des Betriebsrates im Deunawert statt. Es ergab sich:

die kommunistische Liste 5068 Stimmen = 18 Sitze  
 die Liste der freien Gewerkschaften 2244 Stimmen = 6 Sitze  
 die Christlich-national-völkische Liste 1947 Stimmen = 8 Sitze

Die Kommunisten verloren gegenüber dem Vorjahre 4 Sitze und die Gewerkschaften gewannen einen Sitz. Die Kommunisten haben gegenüber dem Vorjahre 1900 Stimmen verloren, während die Christlich-national-völkischen erhalten haben, die diesmal zum erstenmal mit einer Liste auf den Plan getreten sind. Die kommunistische Mehrheit im Betriebsrat ist gewachsen; den 13 Kommunisten stehen 6 Freigewerkschaftler, 6 Völkische und 8 Christlich-national-völkische, also insgesamt 14 gegenüber. Die freigewerkschaftliche Liste hat gegenüber dem Vorjahre etwa 100 Stimmen zugenommen. Bemerkenswert ist, daß der Einfluß der Kommunisten besonders unter den Metallarbeitern zurückgegangen ist. Wäre die kommunistische Liste als solche erkennbar gewesen und nicht unter dem Deckmantel „Freigewerkschaftliche Liste (Opposition)“ aufgetreten, hätten die Kommunisten sicherlich einen größeren Stimmenverlust zu verzeichnen gehabt.

Schlechte Verhandlungen in der Billmerischen Morbache. In der Morbache Billmer sind nach Wittermeldungen bisher fünf Verhandlungen erfolgt. Sämtliche Verhandlungen befinden sich in Unterhandlung. Der Stand befindet sich von ihnen hin und her. Die letzten sind höchstwahrscheinlich nicht mehr. Außerdem wurde am letzten Donnerstag noch eine weitere Verhandlung vorgenommen. Der Häufigkeit hat sich in der Trunckenheit selbst der Käuferschaft beschränkt. Die sofort vorgenommene Durchsuchung einer Wohnung führte zwei Drogenhändler und einen blutbesetzten Wanzel auf. Die Gründe sind zur gerichtlichen Untersuchung dem Untersuchungsrichter zugeleitet worden. Aber eine Spur, die nach Leipzig führt, kann aus kriminaltechnischen Gründen noch nicht angegeben werden. Von den sechs Indizierten sind fünf Ortsheimatler und gehören der kommunistischen Partei an.

Kreis Querfurt. Im Kreis Querfurt finden im Monat April Witterveranstaltungen und Sängerkörpervorstellungen in folgenden Orten statt: 6. April Obbauken 1/2 Uhr Harbans Joh.; 7. April Oberarnstorf 8 Uhr Grotzhaus; 9. April Dörlitz 9 Uhr Wärbau; 9. April Querfurt 2 Uhr alte Schule; 21. April Obergrünhald 1/2 Uhr Gemeindefest; 23. April Caueritz 2 Uhr alte Schule; 24. April Oberleben 8 Uhr Schule; 28. April Remsdorf 11 Uhr Gemeindefest; 28. April Barnitz 1/2 Uhr Gemeindefest.

## Mausfelder Lande.

Sieben, den 8. April 1926.

\* Die Auffassung des Eislerer Stadtparlaments beim preussischen Minister des Innern zu beantragen, ist wie wir lesen, vom Magistrat beschlossen worden.

\* Gegen das freiziehende Urteil im Weidungsprozess König, über das wir vor kurzem berichteten, ist vom Oberstaatsanwalt Berufung eingelegt.

\* Die Volkshäuser führt am Montag, dem 6. April, „Josef Bern“ von Gerhart Hauptmann auf. „Josef Bern“ ist die Tragödie des jungen, heidnischen Dorfweibes, hinter dem die Männer der Erde und Kinder mörderisch sind. Das Stück beruht auf einer Entdeckung einer Verbindung gegen eine Kindesmörderin, der der Dichter selber als Gelehrter beigewohnt hat. Der starke Eindruck, den ihm dies Erlebnis gab, spiegelt sich in dem Drama vollständig wieder. Hauptmanns unbestrittene gute Kunst der Wirklichkeitsdarstellung ist hier gepaart mit einem tief menschlichen Gefühl. Die Lebensweisheit, die er seinen Figuren zu verleihen weiß, kommt in der „Josef Bern“ besonders warm und innig zum Ausdruck und der so oft und mit Recht als Dichter des Mittelalters gefeierte Gerhart Hauptmann hat kein schöneres, aus der Tiefe der Seele kommendes Wort über irgendeine seiner Gestalten gefunden, als den schicksalhaften Ruf über die Gesehten und Beweiende am Schluß seiner Dichtung: „Das Mädel — was muß die gelitten haben!“ — Der Vorvorfall findet nur heute und Montag statt. Die Vorgesetzten der schwebhörigen und stark schmächtigen Mitglieder müssen heute abgelobt werden, da sonst weiter über sie verurteilt wird. — Der Versuch des Abends empfiehlt sich sehr.

Selbra. Gemeinschaft proletarischer Freidenker. Den Mitgliedern und Freunden proletarischer Freidenker zur Kenntnis, daß die Schulungsfeier am Sonntag, dem 5. April, von nachmittags 1/2 bis 4 Uhr im Saale des Herrn Pfannschmidt (Wärbholz) stattfindet. Darbietungen verschiedener Art unter Mitwirkung des Arbeiter-Sängerkörpers „Vorwärts“ und des Mandolinenklubs. Die Arbeiter von Selbra sind dazu freundlich eingeladen.

Selbra. Gemeinderatswahl. Die Sitzung am Montag, dem 7. April, wird nur zwei Sachen zu erledigen haben. An der einen Sache handelt es sich um die Beschaffung von Werkzeugen und in der zweiten um die Wiederbetriebnahme der elektrischen Kleinbahn. Ein allgemeines Bedürfnis ist die Wahl, aber die Gesellschaft hebt einfach den alten

Vertrag auf und stellt Forderungen an die interessierten Gewerkschaften, die jeden Schritt machen müssen. Die Gewerkschaften sollen 4. für kein Einreden und Inkonsistenz der Liste Sorge tragen. Selbra kann sich damit nicht einverstanden erklären, die Verantwortung wäre zu groß, noch dazu, da diese Verpflichtungen bis zum Jahre 2000 zu übernehmen sind. So will denn der Kreis diese Verpflichtungen übernehmen, und die Gemeinde soll für die Zeit von fünf Jahren eine Kaufschale von 180 M. pro Jahr. Ob dieser Betrag die Gesellschaft rettet, bleibt abzuwarten. Der Betrieb soll im Herbst dieses Jahres wieder in Gang kommen; es dürfen aber keine anderen Gesellschaftsaktionen gemacht werden.

Reinbach. Rezmisch. Seit dem 30. März ist der 18 Jahre alte, von hier gebürtige Schüler Walter Rezmisch verstorben. Man nimmt an, daß er sich ein Leid angetan hat. Die sofort eingetretenen Nachforschungen sind bis jetzt erfolglos geblieben.

Alsdorf. Einbruchsdiebstahl. Vier kalten Diebe nachts dem Steuererheber Wehler, als er gerade in einer Verammlung war, durch Einbruch die verzinnten Steuern im Betrage von 4000 M. Die Spühdiebe entkamen.

Verkehr. Neue Reaktion in Busverbindungen. Nicht zwischen Eitzsch und Garzberg, sondern zwischen Kollben (Station der Galt-Gesellschaft Eisenbahn) und Garzberg wird demnächst eine Autoverbindung hergestellt werden.

## Jugendbewegung. Sozialistische Arbeiter-Jugend.

Die diesjährige Bezirkskonferenz findet am 25. und 26. April in Halle (Saale) statt. Ratsen erklären die Ortsgruppen noch aus dem Rundbrief des Bezirksvorstandes, daß in den nächsten Tagen nach Verlauf kommt. Es muß deshalb bedacht werden, daß alle Ortsgruppen bis zum 10. April die erforderlichen Mitgliedsbeiträge für die Monate Februar und März zu begleichen haben, andernfalls erhalten die Gruppen kein Stimmrecht auf der Bezirkskonferenz.

Von einem großen Teil Ortsgruppen fehlen noch die Monatsprogramme für April. Sorgt für eine förmliche Einblendung! Spart für den Reichsjugendtag in Hamburg! Sportarten und Spartenmärkte können vom Bezirksvorstand bezogen werden.

## Kreisjugendtag in Selbra.

Ofters 1925 soll mit den Veranstaltungen im Bezirk Mansfeld-Sangerhausen begonnen werden. Als Einleitung ist der Kreisjugendtag vorgesehen. Einladungen an die Gruppen erfolgen besonders. Damit die Veranstaltung auch wirklich von allen Seiten festgesetzt wird, und zwar auch aus den Orten, wo noch keine besondere Gruppe besteht, bitten wir alle Gruppen und Wärbolz, die noch nicht zu uns gehören, sich sofort an die Kreisleitung zu wenden, falls sie an dem Jugendtag teilnehmen wollen. Auch die Vorarbeiten der Ortsgruppen der Partei werden gebeten, sich dieser Sache anzunehmen und Jugendliche aus ihren Orten zur Teilnahme zu beurlauben.

Als Aufwartende an Paul Siebold, Selbra, Mansfelder Kreis, Minnastraße 2, erbeten.

Frei Heill

## Die Kreisleitung Mansfeld-Sangerhausen. Sozialistische Arbeiter-Jugend. Kreis Dörlitz-Merseburg-Wittenberg.

Witterteilungen der Kreisleitung.

Ueber die Osterwerbung ist uns nach Ablauf ein Bericht recht bald einzuenden.

Wir erinnern alle Reisenden nochmals an ihre Pflicht. Wir begrüßen den neuen Mitstreiter aus Berlin und wünschen ihm eine gute Vorbereitungszeit.

Veranstaltungen der Ortsgruppen.

Gleibitz: Sonntag, den 4. April: Volkstage in der Bergschule. — Sonntag, den 5. abends 8 Uhr, in der Stabkirche: Frühlingsfeier. — Mittwoch, den 8.: Einführung der neuen Mitglieder.

Rein-Wittenberg: Sonntag, den 5.: Familienabend im Schützenhaus. — Mittwoch, den 8.: Werbenabend. — Freitag, den 10.: Auftragsabend.

Witter: Donnerstag, den 9.: Vortrag: „Unter Weg, unter Ziel“. — Freitag: 1. Frühlingstag; 2. Wittenberg; 3. Jaltendorf; 4. Dörlitz an den Reichsjugendtag.

Wetter-Vorwarnung.

Sonntag: Etwas kühler, abendlich heiter und wolfig, streichliche westliche Nebelbildung.

Montag: Nimmlich heiter, meist trocken, nachts kälter, etwas Frost, nachmittags milde.

Witter: Keine wesentliche Aenderung, ziemlich schön.

Aus dem Geschäftsleben.

Ein seltsames Jubiläum. Am 1. April konnte der Gründer des bekanntesten Dörlitzer Firmen Dörlitz & Co. A.G., Herr Commerzienrat Fritz Dörlitz, an eine 60jährige kaufmännische Tätigkeit zurückblicken. An seinen Namen knüpft sich der weltbekannte Name Dörlitz, jenes Erzeugnis seines Werkes, dessen Wert und volkswirtschaftliche Bedeutung erst in unseren Tagen immer mehr erkannt und gewürdigt wird.

Wichtig. — Auf Antrag der Sozialisten wurde Hefen und den Kleinrentnern im laufenden Geschäftsjahre wiederum wöchentlich je ein Brot pro Kopf gewährt. Die dazu nötige Summe von 18 000 M. wurde ohne Aufschub bewilligt. — Die vom Magistrat überreichte Geldanleihe des Gewerkschafts wurde genehmigt. — Für das Baujahr 1926 ist die Anleihe von 30 000 M. wiederum bewilligt. Die dazu nötigen Kosten in Höhe von 30 000 M. wurden bewilligt. — Genosse Heibau wurde in die Kommissionen für die in denen Genosse Grünwald sah. — An Stelle des verstorbenen Schiedsmannes August Glade wurde der Sparkassentendant Paul Gehl. — Der letzte Punkt, Festlegung und Abnahme mehrerer Bedingungen, fand Annahme mit dem Einverständnis der Gewerkschaften und Kommunisten. Unsere Forderung konnte nicht aufkommen, weil eine Prüfung nicht erfolgt war.

Witterung in Selbra. Sozialistischer Erfolg. Die Erweiterung ist endlich unter unserer Arbeiterschaft wieder eingetreten. Die Kommunisten haben wöchentliche abgewirksamkeit. Während bei früheren Wahlen sich die Kommunisten nicht durchsetzen konnten, ist dies bei der Wahl am 29. März anders verlaufen. Genosse 8 Stimmen erhielt Dalmann, am 7. Dezember brachten die Kommunisten noch 68 Stimmen auf. Die sozialdemokratischen Stimmen sind ebenfalls von 31 am 7. Dezember auf 21 im März gestiegen. So ist der Anteil der Arbeiter wieder wie früher ein Ort des Sozialismus geworden.

Oberbühlitz (Gemeinde). Einkehr. Das Wahlergebnis vom 29. März zeigt, daß auch hier die Arbeiterkraft wieder zur Veranschaulichung. Während am 7. Dezember die Kommunisten noch 288 Stimmen erhielten, entfielen auf Dalmann nur noch 138 Stimmen. Demgegenüber haben die Kommunisten der Sozialdemokratischen Partei von 189 auf 240 gestiegen. Ein Zeichen der Gesinnung!

Witterung. Während früher hier nur kommunistisch unter der Arbeiterkraft Triumpf war, haben die beiden letzten Wahlen gezeigt, daß die kommunistische Gewerkschaft immer mehr verläßt und dafür die alte sozialistische Partei aufsteigt. Die Kommunisten der Arbeiterkraft haben sich bei der Wahl am 29. März nur noch 288 Stimmen für die Sozialdemokratische Partei haben sich entsprechend von 178 auf 220 erhöht. Nach einer Wahl, dann sind die Witterung hier nicht mehr zu finden.

Witterung. Betriebsrat. Auf seiner Arbeitstabelle in den Dörlitzer Werken beantragte der Vertreter der Arbeiter an Bratka. Infolge Einlegens eines Transportsverwehrs wurde er sich zwei Finger der rechten Hand schneidete.

Gleibitz. Ankerordenliche Hauptversammlung der freien Volkshäuser. Der Vorsitzende erstattete Bericht von der Vertreterversammlung in Halle. Unter anderem wurde erwähnt, daß das Mitteldeutsche Landesheuer in den Besitz des Werkes der freien Volkshäuser übergegangen ist. Das Heuer hat sich nach Überwindung einiger Anfangsschwierigkeiten sehr gut entwickelt, so daß das fernere Bestehen gesichert ist. Der Heuer trat den Gerichten entgegen, daß der Verein vor dem Zusammenbruch stünde, und gestreute an Hand des Heuerberichts alle Beschlüsse der Vertreterversammlung in Halle und Beratung der Statuten wurde die Eintragung in das Vereinsregister beschlossen. Nach Beendigung der Verwaltung fand die Verammlung ihr Ende.

Witterung. Allgemeines. Vor nicht allzulanger Zeit gründete sich eine eigenartige Bauvereinigung. Das Zweckmäßigkeitskriterium hatte den Ausschlag und die Kropogierung abgelehnt. Obwohl die Bauvereinigung der Bauvereinigung im Namen des Gewerkschaftsvereins. Natürlich mußte man eine Begründung bringen, die man in ironischer Form der Öffentlichkeit übergab. Trotzdem geht man jetzt wieder auf den Dummensinn. Stolz schreibt man, daß bereits „einige Mitglieder sich verpflichtet hätten, 100 M. im Jahre zu zahlen“. 100 Mitglieder seien bereits da. Die letzten 100 sollen sich bereit finden, Mitglieder zu werden, damit bald das erste Tausend erreicht sei. Ja, meint man denn, daß von einigen hundert Mark und Mitgliedern Arbeitervereinigungen gebaut werden? Nicht nur gebaut, sondern auch in einem solchen Maße gebaut und in solchem Umfange, wie es erforderlich ist. Wenn hier der hässliche Arbeiter mit fünf Minuten nachrechnen, dann wird und muß er doch zu dem Ergebnis selbst bei einer Mitgliederzahl von 1000 doch kaum mehr als 50 000 Mark einnehmen werden. Dabei soll der Monatsbeitrag nur 2 M. betragen! Höhere Beiträge zu geben ist gefahrlos. Alle Unkosten usw. zusammengezählt, dürfte kaum über den obigen Betrag hinaus ein Reinertrag zu erwarten sein. Über glaubt man, die Arbeiterkraft ist leicht genug, Gebrauchsobjekt für eine Sache zu sein, die lediglich wieder mit Arbeitergehältern aufgezogen werden und anderen einen schönen Namen bringen soll? Soviel Lohn wird man doch nicht erwarten können, daß, wenn einzelne Mitglieder einige hundert oder gar tausend Mark geben, Wohnungen für Arbeiter gebaut werden. Da ist es auch nicht notwendig, daß man sich nach der Witterung hin ergötzt, daß man sagt: „Aun, da sieht man wieder einmal die kommunistischen Anführer für Wohnungsbau und Arbeit will man nicht sorgen.“ Dies ist der Witterung, ist es nur die Witterung, die sie verkörpert. Die Arbeiterkraft wird schon am besten wissen, was zur Besserung der Wohnungsverhältnisse notwendig ist. Aber die anderen Kreise, die sich gern als „Wohltäter“ aufspielen, mögen sich dem nur anschließen, dann wird es auch besser. Den Arbeitern, Kleinrentnern usw. ist nur zu raten: Weicht dieser Sache fern!

Witterung. Mitgliedervermittlung in der S. D. D. Am Dienstag, dem 7. April, wurde der Witterung in Volkshäuser unter monatliche Mitgliedervermittlung statt. Die Tagesordnung ist wichtig und erfordert das Erziehen aller Mitglieder, also ist doch für den zweiten Wahlkampf alle Maßnahmen vorzubereiten, die geeignet sind, unter Kampfstärke zu führen.

# ZUM FRÜHLINGSPREIS

Lack und braun ist die große Mode des Frühjahrs. Wir bringen heute einige Sonderangebote modernster Schuhe, die sich durch besondere Preiswürdigkeit auszeichnen.

<h3>Damen-Halbschuhe</h3> <p>Braun-Sandalette-Spange Ago-Arbeit, mit echtem Ludwig XV.-Absatz, erstes deutsches Fabrikat . . . . . 14<sup>50</sup></p> <p>Braun Knopfspangenschuh aus echt Box calf-Leder, in Verarbeitung, mit Gummi-Absatz . . . . . 12<sup>50</sup></p> <p>Lack-2-Knopfspangenschuh die große Mode, durchgenäht . . . . . 12<sup>50</sup></p> <p>Lack-Gitterspangenschuh neues, elegantes Modell, weiß gepolstert . . . . . 16<sup>50</sup></p>	<h3>Herren-Halbschuhe</h3> <p>Schwarz Ross-Chevreaux elegante, halbrunde Form, weiß gepolstert . . . . . 14<sup>50</sup></p> <p>Lack-Halbschuh mit Beige-Nubuk-Einsatz, weiß gepolstert, moderne Form . . . . . 19<sup>50</sup></p> <p>Braun Box calf-Halbschuh echte Rahmenarbeit, schlanke Form, Marke „Pneuma“ . . . . . 16<sup>50</sup></p> <p>Grau Leinen-Bandagenschuh mit Lackgarnitur, Rahmenarbeit, die große Frühjahrsmode . . . . . 16<sup>50</sup></p>
--	--

**Friedrich** mit Leipziger  
**Wärbholz** Str. 3



Die alte Buchhändlerwelt

Von Hans Bauer.

1848, in dem „lohen Jahr“, da waren es nicht zuletzt die deutschen Studenten, die in aller Heimatsstadt der Welt...

Die Studenten von heute wissen nicht an die Freiheitskämpfer, die in aller Heimatsstadt der Welt...

Unter den ideologischsten Buchhändlern von 1848 sind vielleicht auch Vater der ...

Ein interessantes Experiment.

Dr. Donald M. Baird, ein bekannter amerikanischer Nahrungsaufwender...

Der inhaftige ist, die Aufgabe in 40 Stunden zu lösen, nicht weit über dem Durchschnitt...

Verfälschungskuren vor 3500 Jahren?

Professor Breasted aus Chicago, der sich in Amerika des Aufwandes eines angeblichen Ägyptologen...

Ein wahnwitziger Sturzführer.

Ein wahnwitziger Sturzführer. In Paris, einem französischen, die Chamouni gelegenen Städtchen...

Vom unbekanntem Casanova.

Zum 200. Geburtstag des großen Abenteuerers am 2. April.

Von Dr. Heinrich LaFontner.

In den gelehrten Büchern der Weltliteratur gehören unstrittig die Werke von Casanova...

Es ist noch nicht lange her, daß man im Port des Schloßes des Grafen des berühmten und berühmten Casanova auffand...

Sodas harte Wände umfasse die Originalausgabe, in flüssigem Französisch geschrieben, und in zahlreichen Uebersetzungen...

Der königliche Kaufmann.

Von Hans Bauer.

Die Leuzinger Welle ist in vollem Schwunge und verrichtet die alten Dienste, die sie zu leisten berufen ist...

So gab einmal eine Zeit, da etwa der Schriftsteller sich nicht gern am Kaufmann vergriff...

Während einer der Inspektionsreisen sagte ein Bekannter ganz ungezogen zu mir, er müsse unzufrieden sein...

Was ist das alles heute nicht mehr. Die fünfjährige Geschäftemacher der Inspektionszeit...

Der königliche Kaufmann mag als Günstig freigelegte Romantik gelten haben, heute läßt sich allenfalls noch ein ebenerdiges Dilettantenstück darunter verstehen.

immer dem Dämon treu, der ihm im Eifer mocht, denn bereit ist in jedes Glück und in jede Gefahr zu führen...

Doch diese harte Wände, die man fern, sind nur ein Teil des literarischen Vermögens, das Casanova uns hinterlassen hat...

Wie aber auch immer sich das alles verhalten mag, das diese Vorlesungen des Manuscripts beweist, daß es neben dem bekannten auch noch einen unbekanntem Casanova gibt...

Der Don Juan der Pariser Apochen.

Julius-Verreux ist der Name des berühmtesten Vertreters der Pariser Verbrecherei. Er zählt 30 Jahre, hat ein martialisches Aussehen...

Der Herr Verreux ist ein mobilisiertes Säugetier von Tausenden, sondern ein ordentliches Schweden einjagend...

Donauufer des Frickens. Dr. Meier's Buchdruckerei, Verlags-Verlag (Schönbuch) bereitet die deutsche Ausgabe des anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Union für demokratische Kontrolle...